

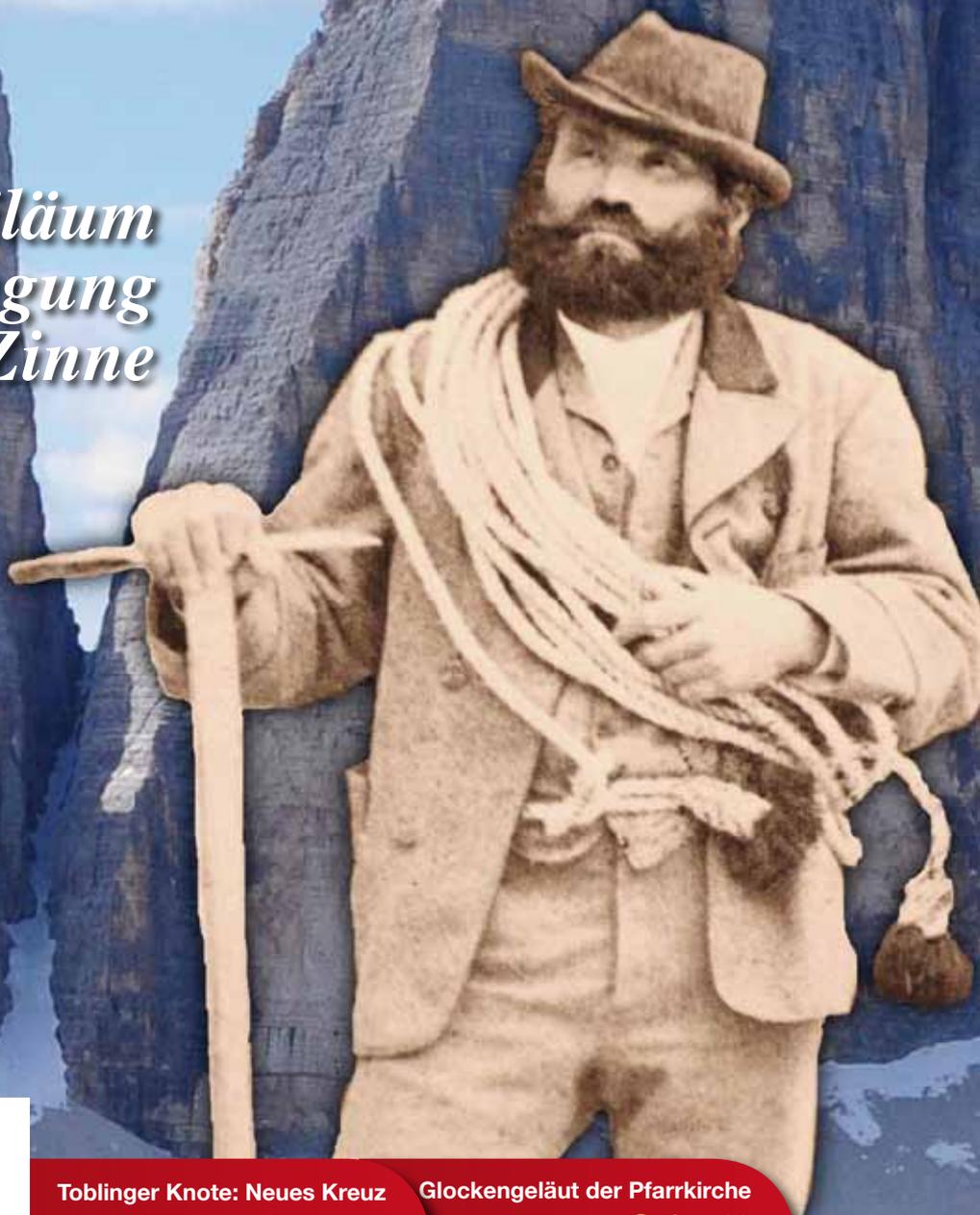


Der Sextner

INFORMATIONEN AUS DER GEMEINDE

*130-Jahrjubiläum
der Erstbeziehung
der Kleinen Zinne*

Seite 17



Toblinger Knote: Neues Kreuz
Seite 15

Glockengeläut der Pfarrkirche
Seite 18



Der Sextner

INFORMATIONEN AUS DER GEMEINDE

Inhalt

- **Gemeinde Sexten**
Gemeindeausschuss, Gemeinderat,
Baukonzessionen ab Seite 3
Mitteilungen Seite 8
Sextner Heimatferne..... Seite 13
- **Sextner Geschichte**
130-Jahrjubiläum der Erstbest. der Kleinen Zinne Seite 17
Das Glockengeläut der Pfarrkirche..... Seite 18
- **Sextner Vereine**
Bergrettung Sexten: Großübung / Neues Gipfelkreuz Seite 14
AVS: Kindernachmittage 2011 Seite 16
Radtraining für Volks- u. Mittelschüler Som. 2011 Seite 31
- **Sextner Kultur**
R.-Stolz-Museum: Liederabend / Ausstellungseröffn. Seite 20
- **Kinder, Jugend und Familie**
Bibliothek: Lesesommer 2011 Seite 22
Grundschule Sexten: Glückstopf für „Nathan“ Seite 23
Kindergarten: Ein neues Kindergartenjahr beginnt..... Seite 24
Jugendkapelle Hochpustertal / Jugendchor Sexten... Seite 24
Pro Drau: Radtag an der Drau Seite 25
K.V.W. Ortsgruppe Sexten: Mitteilungen Seite 28
Die Hauspflege Hochpustertal stellt sich vor Seite 32
- **Sextner Wirtschaft**
Skischule im Quality-Check Seite 34
TV Sexten: Qualitätsverbesserung im Naturpark Seite 35
Ausblick auf den Skiwinter 2011/12 Seite 36
- **Verschiedenes**
Mitteilungen Seite 30
Sextner Veranstaltungen Seite 38

Einsendung von Beiträgen

Texte bitte in digitaler Form: Word, Open Office, PDF, u.ä.

Fotos bitte *nicht* in die Text- bzw. PDF-Dateien einfügen. Diese werden nicht verwendet!
Bilder und Grafiken bitte als getrennte, eigene Dateien übermitteln (jpg, tiff, eps - mit 300dpi-Auflösung).

Logos und Fotos aus dem **Internet** können *nicht* verwendet werden, da die Qualität für den Druck nicht geeignet ist.

Die Redaktion

Impressum

Herausgabe: Gemeinde Sexten

Presserechtlich verantwortlich: Hj. Rogger

Redaktion: M. Innerkofler, H. Messner, E. Pfeifhofer, J. Pfeifhofer

Layoutentwurf & Satz: Patrick Janach - Innichen, janach.com

Druck: ff-media

Der Sextner ist eingetragen beim Landesgericht Bozen (27.9.1990)

Kontakt: Gemeinde Sexten, Dolomitenstr., 39030 Sexten

Tel. 0474 710 323

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: Mittw., 23. November 2011

GEMEINDEAUSSCHUSS

08.06.2011 bis 17.08.2011

Bearbeitet von:
Vizebürgermeister Erich Pfeifhofer

Die wichtigsten Gemeindeausschussbeschlüsse

Datum	Gegenstand	Verpflichtung (Mwst. inb.)
08.06.2011	Gewährung eines außerordentlichen Beitrages an den Verein „Amateur Sport Club Drei Zinnen Raiffeisen“ zwecks Tilgung der Schulden aus der Führung der Tennishalle im Zeitraum 2001 bis 2008	30.000,00 €
08.06.2011	Ankauf von Porzellanartikel für Repräsentationszwecke - Beauftragung der Firma Lorke Porzellan, Deutschland	2.112,80 €
08.06.2011	Genehmigung der Vereinbarung zur Einrichtung einer Landesbürgschaftspolizei als Garantie für die von der SELNET GmbH auf Gemeindeeigentum vorgenommenen Eingriffe	Keine Ausgabenverpflichtung
08.06.2011	Rudolf Stolz Museum - Eröffnung und Rahmenprogramme - Verpflichtung der Ausgaben	13.000,00 €
08.06.2011	Ankauf von verschiedenen Büchern für das Rudolf-Stolz-Museum - Auftragserteilung an die Fa. Longo AG aus Bozen	10.380,00 €
08.06.2011	Sanierungsarbeiten Rudolf-Stolz-Museum in Sexten: Ausbau der Wohnung für Ausstellungsraum und Depoträume - Ankauf von Bilderwänden mit Glasfront - Auftragserteilung an die Fa. Patzleiner Innenausbau OHG aus Innichen	4.833,60 €
08.06.2011	Erstellung eines Leitbildes für eine nachhaltige Tourismusedwicklung für Sexten - Beauftragung der Kohl & Partner Südtirol aus Gais	13.104,00 €
08.06.2011	Erstellung eines Projektes über die Verkehrssituation in Sexten - Beauftragung der Kohl & Partner Südtirol aus Gais	13.230,40 €
08.06.2011	Ankauf eines Laptop - Auftragserteilung an die Firma Open Data GmbH aus Innichen	960,00
08.06.2011	Gewährung von Beiträgen an Körperschaften und Private für im Bezugsjahr 2011 auszuübende Tätigkeiten	Siehe Anlage zum Beschluss Nr. 127
22.06.2011	Liquidierung der vom Verantwortlichen des Ökonomatsdienstes im Zeitraum vom 11.04.2011 bis zum 22.06.2011 bestrittenen Ausgaben - 3. Abrechnung 2011	2.404,28 €
22.06.2011	Liquidierung von zu errechnenden Ausgaben	34.000,33 €
22.06.2011	Feststellung und Auszahlung von Ausgaben für Lieferungen und Leistungen anlässlich der Volksabstimmungen vom 12.-13.06.2011	99,80 z. L. des Staates
22.06.2011	Genehmigung der Schuldnerliste 2010 betreffend Trinkwasser- und Abwassergebühr	499.543,23 €
22.06.2011	Außerordentliche Instandhaltung von Straßen und Gehsteigen 2010 - technische Leistungen - Genehmigung von Mehrspesen und Liquidierung der Rechnung	4.931,80 €
22.06.2011	Schneeräumungsarbeiten 2010/11: Genehmigung der Endabrechnung der Firma Innerkofler Franziska und Liquidierung der Saldorechnung	9.606,00 €
22.06.2011	Grundschule Sexten, Kindergarten Sexten und Kindergarten Moos: Außerordentliche Instandhaltungsarbeiten (Malararbeiten) – Auftragserteilung an die Fa. Reinhard Tschurtschenthaler aus Sexten	10.716,00 €
22.06.2011	Feuerwehrhalle Sexten/St. Veit - Außerordentliche Instandhaltungsarbeiten (Maler- und Gipserarbeiten) - Auftragserteilung an die Fa. Gatterer Gottfried aus Sexten	14.606,74 €
22.06.2011	Vermessungsarbeiten im Bereich „Haus Sexten“ - Auftragserteilung an das Büro Stauder aus Vintl	2.433,60 €
22.06.2011	Asphaltierungsarbeiten verschiedener Straßenabschnitte in Sexten und Moos: Auftragsvergabe an die Fa. Kofler & Strabit AG aus Olang	47.037,36 €
22.06.2011	Beteiligung der Gemeinde Sexten an der Machbarkeitsstudie für die Errichtung einer übergemeindlichen Biogasanlage	3.544,00 €

22.06.2011	Rekurs des Herrn Alexander Rainer vs. Gemeinde Sexten vor dem Landesgericht Bozen - Außenstelle Bruneck - Liquidierung und Auszahlung der Kostennote der Kanzlei Platter-Menestrina-Ausserer aus Bozen	4.893,84 €
22.06.2011	Bau von unterirdischen Räumen beim Kongresshaus für Bergrettung, Tourismusverein und Bauhof - Fliesenlegerarbeiten - Genehmigung der Bescheinigung über die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten der Firma Kallweit Mario	Keine Ausgabenverpflichtung
22.06.2011	Bau von unterirdischen Räumen beim Kongresshaus für Bergrettung, Tourismusverein und Bauhof - Malerarbeiten- Genehmigung der Bescheinigung über die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten der Firma Fuchs Herbert	Keine Ausgabenverpflichtung
22.06.2011	Ankauf eines Rasenmähers für den Gemeindebauhof - Auftragsvergabe an die Firma Weitlaner Kandidus aus Innichen	1.500,00 €
22.06.2011	Sanierung der Kanalisierung und Trinkwasserleitung Hocheckstraße und Haus Sexten - Genehmigung von neuen Einheitspreisen (Fa. Summerer Hansjörg & Co. OHG)	20.180,02 €
22.06.2011	Bau von unterirdischen Räumen beim Kongresshaus für Bergrettung, Tourismusverein und Bauhof - Heizungs- und Sanitärinstallationen - Genehmigung des Endstandes und der Bescheinigung über die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten (Fa. Egarter Werner GmbH) und Freischreibung der Bankgarantie	Keine Ausgabenverpflichtung
29.06.2011	Ankauf eines Holzhäckslers für den Gemeindebauhof - Auftragsvergabe an die Firma Weitlaner Kandidus aus Innichen	10.740,00 €
29.06.2011	Verkauf von Brennholz - Ordentliche Nutzung für Rechnung des Jahres 2010	Einnahme 946,00
29.06.2011	Sanierung der Regenwasserkanalisierung beim Haus Sexten: Auftragserteilung an Dr. Ing. Günther Huber - Team 4 - für die Projektierung, Bauleitung und Abrechnung sowie Sicherheitskoordination in der Planungs- und Ausführungsphase	4.116,14 €
29.06.2011	Rückerstattung unerlässlicher Ausgaben an den Bürgermeister (Fahrtkosten, Maut- und Parkgebühren) – 1. Semester 2011	4.065,79 €
29.06.2011	Julia Trojer - Verwaltungsassistentin, VI. Funktionsebene: Gewährung von bezahltem Sonderurlaub i.S. des Art. 54 des bereichsübergreifenden Kollektivvertrages vom 12.02.2008	Keine Ausgabenverpflichtung
18.07.2011	Sanierung des Daches am alten Schulgebäude in Sexten: Genehmigung der Endabrechnung	Endabrechnung: 92.436,58 €
18.07.2011	Sanierung des Daches am alten Schulgebäude in Sexten: Genehmigung der Bescheinigung über die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten und Freistellung der vom Unternehmen Tschurtschenthaler Werner GmbH geleisteten Kautions	Keine Ausgabenverpflichtung
18.07.2011	Beteiligung am Projekt Repowering des Wasserkraftwerkes Vierschach	17.680,00 €
18.07.2011	Beauftragung der italienische Telekom AG mit der Verlegung von verschiedenen Telefonanlagen im Bereich Gewerbegebiet „Anderter“, Hocheckstraße, Sportplatz Waldheim und Schießstandweg	15.075,65 €
18.07.2011	Sanierung der Kanalisierung und Trinkwasserleitung Hocheckstraße und Haus Sexten - Genehmigung des II. Zusatz- und Varianteprojektes	46.457,11 €
18.07.2011	Überprüfung der ordnungsgemäßen Führung der Wählerkartei - Erstes Halbjahr 2011	Keine Ausgabenverpflichtung
18.07.2011	Liquidierung von zu errechnenden Ausgaben	17.757,68 €
18.07.2011	Aufteilung, Liquidierung und Einzahlung der im Laufe des II. Trimester 2011 eingehobenen Sekretariatsgebühren	668,45 €
18.07.2011	Annahme von Seiten der Raiffeisenkasse Hochpustertal Gen. der Leihgabe eines Ölgemäldes, das Ignaz Stolz den Älteren, Vater der drei Malerbrüder Albert, Ignaz und Rudolf Stolz darstellt	Keine Ausgabenverpflichtung
18.07.2011	Zeitweilige Vermietung der Dienstwohnung für den Schuldiener in der Grundschule Sexten an Frau Helga Rier	Monatliche Einnahme: 340,00 €
18.07.2011	Beauftragung des Unternehmens Eltec KG mit Sitz in Sexten, Anderterstraße 5, mit der Erneuerung der öffentlichen Beleuchtungsanlage entlang des Helmweges in Moos	7.369,97 €
18.07.2011	Unentgeltlicher Erwerb von der Autonomen Provinz Bozen der Grundparzellen 1629/5 und 1629/8 K.G. Sexten	Vertragsspesen ca. 1.000,00 €
18.07.2011	Beauftragung der Firma Tecno Fenster GmbH mit Sitz in Niederdorf, Handwerkerzone Nr. 31, mit dem Austausch der Fenster im Erdgeschoss des Rudolf-Stolz-Museums	5.633,70 €

18.07.2011	Beauftragung der Firma Reinhard Tschurtschenthaler mit Sitz in Sexten, Hocheckstraße Nr. 29/A, mit der Errichtung von Gipsmauern im Aufzugs-Motorenraum und im Pausenraum der Grundschule	3.840,00 €
18.07.2011	Festlegung der Monatsgebühr für den Besuch der örtlichen Landeskindergärten während des Schuljahres 2011/2012	Siehe Anlage zum Beschluss Nr. 165
18.07.2011	Genehmigung der endgültigen Spesenabrechnung und -aufteilung für den Müllsammelndienst und die Deponiestelle im Gebiet der Gemeinden Niederdorf, Toblach, Innichen und Sexten für das Jahr 2010	Anteil Gemeinde Sexten 178.140,63 €
18.07.2011	Volksbefragung vom 12. und 13. Juni 2011: Liquidierung der Überstundenvergütung an das Gemeindepersonal	2.044,92 € z. L. des Staates
18.07.2011	Beauftragung der Firma Trojer Franz mit Sitz in Sexten, Lanerweg Nr. 19, mit der Verlegung eines Bodens im Dachgeschoss des Rathauses	17.295,61 €
01.08.2011	Gefahrenzonenplan der Gemeinde Sexten: Genehmigung des Honorarangebotes für die Untersuchung der Massenbewegungen und der Lawinen sowie für die Zusammenführen aller Daten zum Gefahrenzonenplan	32.276,89
01.08.2011	Beauftragung des Herrn Dr. Ing. Walter Sulzenbacher mit der Ausarbeitung der Unterlagen für die Ausweisung im Gemeindebauleitplan einer Fläche auf den G.pp. 720/1 und 721 K.G. Sexten zur Errichtung eines Parkhauses im Sinne des Art. 126, Absatz 3 des L.G. vom 11.08.1997, Nr. 13	6.489,60 €
01.08.2011	Festsetzung der Tarife für den Besuch der Schulmensa - Schuljahr 2011/2012	Siehe Anlage zum Beschluss Nr. 171
01.08.2011	Beauftragung der Firma EDK Editore GmbH mit Sitz in Torriana (RN), Via Santarcangelo 6, mit der Lieferung von 26 Absperrgittern 2 x 1, samt Zubehör für den Straßendienst	5.901,23 €
01.08.2011	Ausschreibung einer öffentlichen Versteigerung zum Verkauf von Nutzholz aus der ordentlichen Nutzung für Rechnung des Jahres 2011	Keine Ausgabenverpflichtung
01.08.2011	Beteiligung an den Führungsspesen für die Räumlichkeiten der Musikschule des Instituts für Musikerziehung in Toblach - Jahr 2010	3.428,33 €
01.08.2011	Zuführung von zehn Prozent des Nettoerlöses aus der ordentlichen Nutzung für Rechnung des Jahres 2010 in verschiedenen Örtlichkeiten an den beim Landesforstamt eingerichteten Fonds für die Durchführung von Waldverbesserungsarbeiten	5.291,64 €
01.08.2011	Musikschule Bruneck: Beteiligung an den Führungsspesen für die Räumlichkeiten im Ragenhaus - Jahr 2010 und Anzahlung 2011	280,10 €
01.08.2011	Festlegung der Gebühren für die Benützung der Deponie für Aushubmaterial auf den G.pp. 1022, 1023 und 1024 K.G. Sexten	4,20 € + Mwst je m³
17.08.2011	Dringlichkeitsbeschluss – Bilanzänderung: 4. Abänderung zu den Kompetenzausstattungen des Jahreshaushaltes 2011	Siehe Anlage
17.08.2011	Liquidierung der vom Verantwortlichen des Ökonomatsdienstes im Zeitraumes vom 22.06.2011 bis zum 17.08.2011 bestrittenen Ausgaben	2.473,56 €
17.08.2011	Liquidierung von zu errechnenden Ausgaben	17.456,40 €
17.08.2011	Errichtung von Deponien und Anlagen zur Verwertung und Entsorgung von Abfällen: Einzahlung des Betrages für die teilweise Deckung der Ausgaben gemäß Art. 8/bis des L.G. Nr. 57/76 an die Autonome Provinz Bozen – Jahr 2010	19.797,56 €
17.08.2011	Errichtung von Deponien und Anlagen zur Verwertung und Entsorgung von Abfällen: Einzahlung des Betrages für die teilweise Deckung der Ausgaben gemäß Art. 8/bis des L.G. Nr. 57/76 an die Autonome Provinz Bozen – Jahr 2011	19.932,28 €
17.08.2011	Errichtung von Hauptsammlern und Kläranlagen: Einzahlung des Betrages für die teilweise Deckung der Ausgaben gemäß Art. 55 des L.G. Nr. 8/2002 – Jahr 2010	36.389,30 €
17.08.2011	Anmietung eines Schließfaches bei der Raiffeisenkasse Hochpustertal Gen. Für die Aufbewahrung der Wertsachen und Wertgegenstände	16,00 € jährlich
17.08.2011	Übergemeindliches Alten- und Pflegeheim Innichen: Kostenbeteiligung an der Brandschutzversicherung für das Jahr 2011	168,89 €
17.08.2011	Beauftragung des Unternehmens Lanz Metall GmbH mit Sitz in Toblach, Öden 10, mit dem Austausch der Dachverglasung der Friedhofskapelle	9.468,00 €
17.08.2011	Sportanlagen Sexten „Dolomitenarena“ – Gewährung eines außerordentlichen Beitrages für den Ankauf einer neuen Matte für den Boulderraum	9.000,00 €
17.08.2011	Beauftragung des Geom. Paul Watschinger mit der Katastereintragung des gemeindeeigenen Gebäudes – Bp. 132 „Rudolf Stolz Museum“	1.165,63 €

17.08.2011	Beauftragung des Herrn Dr. Arch. Johannes Watschinger mit der Verfassung einer Machbarkeitsstudie für die Erweiterung des gemeindeeigenen Friedhofes	5.241,60 €
17.08.2011	Übertragung der G.pp 967/7, 967/8 und 967/13 K.G. Sexten in das öffentliche Gut der Gemeinde Sexten	Keine Ausgabenverpflichtung
17.08.2011	Mittelschule Innichen – Genehmigung der Investitionen für das Schuljahr 2011/2012	2.699,60 €
17.08.2011	Bau der Gehverbindung Waldheim – Moos: Ernennung des Verfahrensverantwortlichen in der Person des Gemeinde-sekretärs	Keine Ausgabenverpflichtung
17.08.2011	Bau der Gehverbindung Waldheim – Moos: Beauftragung des Ingenieur- und Planungsbüro Mayer Partner mit der allgemeinen technischen Unterstützung des Verfahrensverantwortlichen, mit der Überprüfung des Projektes und mit den Aufgaben des Verantwortlichen der arbeiten im Sinne der Artt. 90 und 157 des GvD Nr. 81/2008	3.508,13 €
17.08.2011	Erweiterung des Gewerbebetriebes Moos – Beauftragung des Herrn Dr. Ing. Klaus Oberjakober mit der Ausarbeitung der Unterlagen für die Änderung des Bauleitplanes	1.560,00 €
17.08.2011	Beauftragung des Planungsbüros Kofler Watschinger mit der Ausarbeitung einer Machbarkeitsstudie zu bestmöglicher Anbindung des Helmweges an die Staatsstraße SS52 und gegebenenfalls mit der Ausarbeitung des entsprechenden Teilungsplanes	2.059,20 €
17.08.2011	Beauftragung des Unternehmens Hansjörg Summerer & Co. OHG mit Sitz in Sexten, Sonnwendweg 23, mit der Durchführung der Arbeiten zur Errichtung eines provisorischen Parkplatzes auf zirka 270 m ² der G.pp. 720/1 und 721 K.G. Sexten sowie zirka 200 m ² der Gp. 614/1 K.G. Sexten	12.438,00 €
17.08.2011	Beauftragung der Tischlerei Brugger OHG mit Sitz in Sexten, St. Josefstraße 23, mit der Durchführung verschiedener Tischlerarbeiten im Rudolf-Stolz-Museum	6.600,00 €
17.08.2011	Ankauf von Hardware für die Gemeindeämter: Farbdrucker mit integriertem Scanner und Faxgerät für das Sekretariat	6.600,00 €
17.08.2011	Tourismusverein Sexten – Gewährung eines außerordentlichen Beitrages für die Erstellung des Buches „Michl Innerkofler“	5.000,00 € ³
17.08.2011	Beauftragung der Firma Rauchegger Gottfried mit Sitz in Sexten, Europaweg 20, mit der Lieferung von 25 Bänken für den Musikpavillon	3.750,00 €

**Anhang zum Gemeindeausschussbeschluss Nr. 127
„Gewährung von Beiträgen an Körperschaften und Private für
im Bezugsjahr 2011 auszuübende Tätigkeiten“**

Beitragsempfänger		Gewährter Beitrag	Zweck
1	Pfarrei Sexten	3.200,00 €	für die Deckung der Heizungskosten
2	Pfarrei Sexten	1.000,00 €	für den Kirchenmesnerdienst
3	Musikkapelle Sexten	1.500,00 €	für den Transport der Musikschüler
4	Bildungsausschuss Sexten	5.800,00 €	ordentlicher Beitrag
5	Südt. Kriegs- u. Frontkämpferverband	500,00 €	ordentlicher Beitrag
6	Schützenkompanie Sepp Innerkofler	1.000,00 €	ordentlicher Beitrag
7	Kirchenchor Sexten	2.500,00 €	ordentlicher Beitrag
8	Musikkapelle Sexten	5.000,00 €	ordentlicher Beitrag
9	Theatergruppe Sexten	2.000,00 €	ordentlicher Beitrag
10	Bergtoifl Sexten	400,00 €	ordentlicher Beitrag
11	Amateurfußballclub Sexten	2.000,00 €	ordentlicher Beitrag
12	Amateursportverein Cumulus Club Sexten	400,00 €	ordentlicher Beitrag
13	Amateursportclub Drei Zinnen Sexten Raiffeisen	3.000,00 €	ordentlicher Beitrag
14	Amateursportverein Handball Hochpustertal	500,00 €	ordentlicher Beitrag
15	Sportschützenverein Sexten	400,00 €	ordentlicher Beitrag
16	OK Südtirol Drei Zinnen Alpin Lauf	3.000,00 €	ordentlicher Beitrag
17	Amateursportverein Triathlon Hochpustertal	500,00 €	ordentlicher Beitrag

18	Tourismusverein Sexten	20.000,00 €	ordentlicher Beitrag
19	Freiwillige Feuerwehr St. Veit	9.950,00 €	ordentlicher Beitrag
20	Freiwillige Feuerwehr Moos	5.240,00 €	ordentlicher Beitrag
21	Jugendtreff Sexten - No limits	1.000,00 €	ordentlicher Beitrag
22	KVV - Ortsgruppe Sexten	1.500,00 €	ordentlicher Beitrag
23	KVV – Bezirk Pustertal	2.000,00 €	Spesenbeitrag für Sozialfürsorgesprechstunden
24	Katholischer Familienverband Südtirol - Zweigstelle Sexten	1.300,00 €	ordentlicher Beitrag
25	Eltern-Kind-Zentrum Hochpustertal	800,00 €	ordentlicher Beitrag
26	Bergrettungsdienst Sexten	2.000,00 €	ordentlicher Beitrag
27	Pfarrcaritas Sexten	1.000,00 €	ordentlicher Beitrag
28	Jugenddienst Hochpustertal	6.500,00 €	ordentlicher Beitrag
29	Braunviehzuchtverein Sexten	1.000,00 €	ordentlicher Beitrag
30	Viehversicherungsverein Sexten	3.000,00 €	ordentlicher Beitrag
31	Bäuerinnenorganisation Sexten	1.000,00 €	ordentlicher Beitrag
32	Örtlicher Bauernbund - Sexten	1.000,00 €	ordentlicher Beitrag
33	Bauernjugend Sexten	1.000,00 €	ordentlicher Beitrag
34	Imkerverein Sexten	700,00 €	ordentlicher Beitrag
35	Südtiroler Bauernbund	500,00 €	ordentlicher Beitrag
36	Pfarrei Sexten	25.000,00 €	außerordentlicher Beitrag für die Sanierung des Glockenstuhls und der Leuteanlage
37	Historischer Park „Bellum Aquilarum“	10.000,00 €	außerordentlicher Beitrag
38	Amateursportverein Triathlon Hochpustertal	2.000,00 €	außerordentlicher Beitrag für den Ankauf von Torstangen, Funkgeräten und PC
39	Tourismusverein Sexten	60.000,00 €	außerordentlicher Beitrag
40	Freiwillige Feuerwehr St. Veit	7.000,00 €	außerordentlicher Beitrag
41	Freiwillige Feuerwehr St. Veit	30.000,00 €	außerordentlicher Beitrag für Umbauarbeiten
42	Freiwillige Feuerwehr Moos	8.100,00 €	außerordentlicher Beitrag
43	Käserei Sexten Genossenschaft und landwirtschaftliche Gesellschaft	27.000,00 €	Investitionsbeitrag

**Anhang zum Gemeindeausschussbeschluss Nr. 165
Festsetzung der Monatsgebühr für den Besuch
der örtlichen Landeskinderergärten während des Schuljahres 2011/2012**

Der Gemeindeausschuss beschließt einstimmig:

Die Monatsgebühr für den Besuch der örtlichen Landeskinderergärten während des Schuljahres 2011/2012, unabhängig vom Einkommen der Eltern, wie folgt festzulegen:

Für ein Kind	58,00 €
Für jedes weitere Kind derselben Familie	38,00 €

In den Monaten September 2011 und Juni 2011 beträgt die Gebühr auf Grund der niedrigeren Anzahl an Unterweilungstagen vergleichsweise 29,00 € und 19,00 €, Für Kinder die im Laufe des Schuljahres abgemeldet werden, ist die Gebühr für den gesamten Monat, in welchem die Abmeldung erfolgt, geschuldet; Bei Abwesenheit wegen Krankheit oder aus familiären Gründen, wenn diese zwei Wochen und mehr andauern, wird der Besucher – gegen Vorlage eines Antrages und des ärzt-

lichen Zeugnisses von der Entrichtung der Gebühr für das Essen befreit;

Der Bürgermeister ist ermächtigt, in Fällen besonderer Bedürftigkeit über eine Gebührenermäßigung bzw. Gebührenbefreiung zu entscheiden, wobei die Bedürftigkeit in Anlehnung an das Dekret des Landeshauptmannes vom 11. August 2000, Nr. 30 „Durchführungsverordnung zu den Maßnahmen der finanziellen Sozialhilfe und zur Zahlung der

Tarife der Sozialdienste“ durch Ermittlung des Faktors der wirtschaftlichen Lage festgestellt.
Die Ermäßigung/Befreiung erfolgt gegen Vorlage eines ent-

sprechenden schriftlichen Antrages, welcher die Bestätigung von Seiten der Bezirksgemeinschaft Pustertal – Sozialdienste, beigelegt werden muss.

Anhang zum Gemeindeausschussbeschluss Nr. 171

Festsetzung der Tarife für den Besuch der Schulmensa - Schuljahr 2011/2012

Der Gemeindeausschuss beschließt einstimmig:

1. Die Kostenbeteiligung zu Lasten der Nutzer der Schulausspeisung im Schuljahr 2011/2012 einheitlich in 3,50 € je Mahlzeit, gleich 46% der effektiven Führungskosten festzulegen.
2. Der Bürgermeister ist ermächtigt, in Fällen besonderer Bedürftigkeit über eine Gebührenermäßigung bzw. Gebührenbefreiung zu entscheiden, wobei die Bedürftigkeit in Anlehnung an das Dekret des Landeshauptmannes

vom 11. August 2000, Nr. 30 „Durchführungsverordnung zu den Maßnahmen der finanziellen Sozialhilfe und zur Zahlung der Tarife der Sozialdienste“ durch Ermittlung des Faktors der wirtschaftlichen Lage festgestellt.

Die Ermäßigung/Befreiung erfolgt gegen Vorlage eines entsprechenden schriftlichen Antrages, welcher die Bestätigung von Seiten der Bezirksgemeinschaft Pustertal – Sozialdienste, beigelegt werden muss.

Anhang zum Gemeindeausschussbeschluss Nr. 179

Dringlichkeitsbeschluss – Bilanzänderung: 4 Abänderung zu den Kompetenzausstattungen des Jahreshaushaltes – Finanzjahr 2011

Festgestellte Mehreinnahmen	
Laufende Einnahmen	4.000,00 €
Landesbeitrag für Durchforschungsarbeiten	9.500,00 €
Einnahmen aus Abwasser- u. Klaranlagegebührender	10.000,00 €
Landesbeitrag für die Erweiterung des Feuerwehrmagazins Moos	7.000,00 €
Beiträge für Erschließungsarbeiten	72.000,00 €
Insgesamt	102.500,00 €

Geplante Mehrausgaben	
Laufende Ausgaben	25.010,00 €
Technischer Dienst - Überarbeitung Bauleitplan und Bauprogramm	10.000,00 €
Haus Sexten - Ankauf von beweglichen Gütern, Maschinen usw.	57.990,00 €
Landwirtschaft – Hinterlegung von Beträgen für Waldverbesserungsarbeiten	9.500,00 €
Insgesamt	102.500,00 €

Ansuchen um Zuweisung von Mietwohnungen des Institutes für den sozialen Wohnbau

Innerhalb 31. Oktober 2011 können wiederum die Gesuche um Zuweisung einer Mietwohnung im Sinne des L.G. Nr. 13 vom 17.12.1998 i.G.F. bei der Gemeinde oder direkt beim Institut für sozialen Wohnbau – Außenstelle Bruneck, Michael-Pacher-Straße 2, eingereicht bzw. erneuert werden. Das Programm des Institutes sieht die Errichtung von drei bis vier neuer Wohnungen im Sonnwendweg in Sexten vor. Damit diese auch gebaut werden, ist es unbedingt notwendig, dass mehr Antragsteller als in den letzten Jahren um die Zuweisung einer solchen Mietwohnung ansuchen. Entsprechende Gesuchsformulare sowie Merkblätter sind im Buchhaltungsamt der Gemeinde Sexten oder direkt beim Wohnbauinstitut erhältlich. Dort werden auch sämtliche Informationen erteilt.

Entsorgung von Spritzen

Spritzen können in der **Dorfapotheke** kostenlos abgegeben werden, da dort ein entsprechendes Sammel-system eingerichtet worden ist.

Gebrauchte Spritzen auf keinen Fall im Recyclinghof oder bei der Straßensammlung entsorgen!



Mitteilungen



Recyclinghof Sexten/Moos

Öffnungszeiten

Mittwoch: von 13.00 bis 17.00 Uhr

Samstag: von 08.00 bis 12.00 Uhr

Ausgabe der grünen Müllsäcke und Plomben:

Achtung: ab sofort werden die grünen Müllsäcke und Plomben an zwei Tagen der Woche im Büro der Gemeindepolizei ausgegeben:

- jeden Montag von 08:00 Uhr bis 09:00 Uhr
- jeden Mittwoch von 09:00 Uhr bis 10:00 Uhr

Mülldeponie Toblach | (Tel. 0474-972979)

Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch und Freitag
von 8.00 bis 12.00 Uhr

sowie jeden 1. Samstag im Monat
von 8.00 bis 12.00 Uhr

Entsorgung des häuslichen Sperrmülls:

Der anfallende häusliche Sperrmüll bei Entrümpelungen oder von Gewerbebetrieben (Möbel, Matratzen, Teppiche, Haushaltsgeräte, Sportgeräte usw.) muss vom Betreffenden selbst in der Mülldeponie von Toblach entsorgt werden.

Abgabe von Kühlgeräten und Elektronikschrott

Kühlgeräte, Fernseher, PC-Bildschirme, Festplatten, Drucker, Kopierer und alle anderen Elektrogeräte, sowie Waschmaschinen und Neonlampen von privaten Haushalten, werden bei der Mülldeponie Toblach kostenlos angenommen.

Entsorgung von Balkonblumen und Gartenschnitt

Auch heuer werden wiederum für die Entsorgung von Balkonblumen, Gartenschnitt oder für den gerade zu dieser Jahreszeit anfallenden Abfall aus dem Garten (Sträucher, Laub, verwelkte Blumen usw.) zwei eigene Sammelplätze eingerichtet und zwar:

- in Moos beim Recyclinghof;
- in St. Veit: in der Nähe der Waldheimlifte (Zufahrt von Waldheim Richtung „Metzgbank“).

Die Blumenkästen können dort entleert werden. Sollten Blumen und Erde in Nylonsäcke gefüllt werden, müssen diese an den Sammelplätzen entleert werden.

Wichtig: An den Sammelplätzen dürfen keine Blumenkästen, Blumentöpfe oder andere Fremdstoffe (z. B. Nylon, Plastik, Papier usw.) entsorgt werden. Die Gemeinde sorgt dann für den Abtransport und für die Entsorgung der angesammelten organischen Abfälle.

Latschenverteilung für Zierzwecke – Allerheiligen 2011

Wie jedes Jahr erfolgt auch heuer wiederum die Latschenverteilung für Zierzwecke unter der Aufsicht der Forstbehörde und eines Vertreters der Fraktionsverwaltung St. Veit und zwar:

am Freitag den 21. Oktober 2010 von 8.30 bis 15.00 Uhr im Fischleintal.

Bezugsberechtigte Personen, Sextner Bürger, dürfen zu diesem Zweck die Fischleintalstraße ab Dolomitenhof befahren. Jeder Interessierte muss sich die Latschen – nach den gegebenen Anweisungen – selber abschneiden, wobei nur eine Baumschere oder eine geeignete Säge (für größere Zweige) verwendet werden darf.

Die Entnahme der Latschen für die Grabszier ist unentgeltlich, hingegen wird für Haus- und Hotelzier ein kleiner Betrag eingehoben.

GEMEINDERATSSITZUNG**vom 29.06.2011**

Bearbeitet von:
Vizebürgermeister Erich Pfeifhofer

**BAUKONZESSIONEN**

Verzeichnis der erteilten Baukonzessionen vom
01.06. bis 25.08.2011

Bilanzänderung: 3. Abänderung zu den Kompetenzausstattungen des Jahreshaushaltes - Finanzjahr 2011 und Ergänzung des allgemeinen Programmes öffentlicher Bauarbeiten

Der Bürgermeister erläutert ausführlich die Beschlussvorlage und die einzelnen vorzunehmenden Abänderungen zu den Kompetenzausstattungen, welche sich aufgrund höherer bzw. neuer Einnahmenfeststellungen gegenüber den Voranschlägen während des laufenden Finanzjahres ergeben haben und verweist auf das positive Gutachten des Rechnungsrevisors.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass mit gegenständlicher Maßnahme auch der Begleitbericht und der Mehrjahreshaushalt entsprechend abgeändert werden. Der Gemeinderat beschließt anschließend mit 12 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen (Regina Senfter und Dr. Stauder Hans Peter) bei 14 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern, die nachstehend angeführte Bilanzänderung zu genehmigen.

Festgestellte Mehreinnahmen bzw. Umbuchungen	
Laufende Einnahmen	20.000,00 €
Bau des Parkhauses/ Bau des Lagers für Streusalz : Umbuchung zugunsten anderer Ausgabenkapitel für Investitionen	107.100,00 €
Insgesamt	127.100,00 €

Geplante Mehrausgaben durch Mehreinnahmen bzw. Umbuchungen	
Laufende Ausgaben	27.100,00 €
Instandhaltung Gemeindehaus: Fertigstellung Archivräume im Dachgeschoss	25.000,00 €
Straßenwesen: Errichtung des Gehsteiges im Helmweg	25.000,00 €
Straßenwesen: ausserordentliche Beitragsgewährung	10.000,00 €
Landwirtschaft: Kapitalzuweisung an das Meliorierungskonsortium	20.000,00 €
Produktion u. Verteilung von Strom: Machbarkeitsstudie für die Errichtung einer übergemeindlichen Biogasanlage sowie eines Gutachtens für die Übernahme der Stromverteilung in der Gemeinde Sexten	20.000,00 €
Insgesamt	127.100,00 €

Änderung des Landschaftsplanes der Gemeinde Sexten: Reduzierung einer Bannzone im Bereich der Gp. 1185/1 KG Sexten

Der Bürgermeister verliest den erläuternden Bericht zur Abänderung des Landschaftsplanes. Auf einem Teilstück der Gp. 1185/1 KG Sexten soll zur Realisierung der neuen Hofstelle des Herrn Nikolaus Happacher die besondere landwirtschaftliche Bindung gelöscht werden. Der Antragsteller hat bereits der Gemeinde Sexten ein detailliertes Projekt eingereicht, welches grundsätzlich positiv begutachtet wurde. In diesem Projekt wurde die Bannzone respektiert, weshalb die Hofstelle relativ nah am Nachbargrund liegt. In Absprache mit der Gemeinde Sexten und dem Nachbarn, welcher einen gut funktionierenden Gastronomiebetrieb führt, wurde versucht, den Abstand zur geplanten Hofstelle zu vergrößern, um eben die Qualität beider Parteien zu steigern. Dies

bedarf jedoch dieser Bauleitplanänderung. Nach einer allgemeinen Diskussion, bei welcher die Gemeinderäte der Bürgerliste die Vorgangsweise bei der Genehmigung des Projektes kritisierten, es hätte nämlich zuerst die Bauleitplanänderung genehmigt werden sollen und erst nachher das Projekt, beschließt der Gemeinderat mit 12 Ja-Stimmen, 0 Gegenstimmen und 01 Enthaltung (Georg Fuchs) bei 13 anwesenden und Abstimmenden Ratsmitgliedern, die von Dr. Arch. Paul Reichegger aus Sand in Taufers, ausgearbeiteten Unterlagen mit der Bezeichnung „Reduzierung einer Bannzone im Bereich der G.p. 1185/1 K.G. Sexten“, vollinhaltlich zu genehmigen.

Datum	Konzessionsinhaber	Angaben über die Bauarbeiten
06.06.2011	Rainer Wilhelm u. Strasser Agnes - Sexten, St. Josefstr.40	Überdachung von bestehenden Autoabstellplätzen
07.06.2011	Gemeinde Sexten Sexten, Dolomitenstraße 9	Sanierung der Kanalisierung Haus Sexten
07.06.2011	Garni Bergland OHG des Lanzinger Karl & Co. Sexten, St. Josefstraße 32/A	Qualitative Erweiterung Garni Bergland - Energetische Sanierung Wohnung
08.06.2011	Niederkofler Beatrix - Niederkofler Günther - Stabinger Johanna Sexten, Dolomitenstr. 14	Abbruch des Gebäudes „Hotel Post“ auf der B. 129
09.06.2011	Game Bau GmbH mit Sitz in Sexten, Dolomitenstraße 23	Klimahaus B - Variante - Bau des Wohnhauses auf den G.pp 979 und 979/4 in K.G. Sexten, Kinigerweg 3
13.06.2011	Villgrater Georg Sexten, Helmweg 11/A	Errichtung eines Wintergartens
22.06.2011	Rainer Judith Sexten, St. Josefstraße 53	Räumliche Verbindung der Residence Königswarte mit der Residence Alma - Varianteprojekt
27.06.2011	Pfeifhofer & Tavernaro OHG - Tschurtschenthaler Markus Sexten	Errichtung von 2 Balkonen und Sanierung der Dachgauben beim Gasthof Löwen in der St. Josefstraße 26 – Umschreibung der Baukonzession Nr. 22/2011 vom 25.03.2011
04.07.2011	Alpenraum GmbH mit Sitz in Bozen, Rauschertorgasse 9	Aushubarbeiten für den Neubau eines Wohnhauses auf der G.p. 1113/14 und Bp. 1000 K.G. Sexten
07.07.2011	Autonome Provinz Bozen-Südtirol – Amt für Naturparke	Errichtung einer Trockenwananlage in der Örtlichkeit Fischleintalwiesen auf der Gp. 2132 - K.G. Sexten
07.07.2011	Tschurtschenthaler Josef Sexten, Helmweg 12/B	Errichtung eines Unterstandes für Fahr- und Motorräder
07.07.2011	Watschinger Martin Sexten, Schmiedenstraße	Bodenmeliorierung der Lärchenwiese auf Gp. 692 K.G. Sexten
13.07.2011	Trojer Andreas Sexten, Fraktion Kiniger 10	Froneben Hof: Errichtung eines neuen Wirtschaftsgebäudes - Variante 2 - Photovoltaikanlage
14.07.2011	Sextner Dolomiten AG mit Sitz in Innichen, M.Schranzhoferstr.26/B	Bau einer Mittelspannungskabine „Rautplatz“ auf der Gp. 144/1 K.G. Sexten
19.07.2011	Bellum Aquilarium Onlus mit Sitz in Sexten, Kirchweg 9	Freilichtmuseum 1. Weltkrieg Rotwand - Sektor 1 „Anderter Alpe“: Verlängerung der Baukonzession
27.07.2011	Sextner Dolomiten AG mit Sitz in Innichen, M.Schranzhoferstr.26/B	Um Bau des Helmrestaurants
29.07.2011	Alpenraum GmbH mit Sitz in Bozen und Brugger Paul, Sexten	Neubau eines Wohnhauses auf der Gp. 1113/14 und Bp. 1000 K.G. Sexten
02.08.2011	Stoll & Bachmann GmbH mit Sitz in Toblach, Gratsch 17	Neubau eines Wohnhauses mit 6 Wohneinheiten auf Gp. 460/3 und 460/4 im Sonnwendweg 4/D -Endvariante
03.08.2011	Amhof Stefan / Auer Rogger Aloisia – Sexten, Helmweg	Errichtung einer Unterirdische Garage - Variante
09.08.2011	Benedetti Erwin / Holzer Christoph /Schwarz Brigitte- Sexten – Zone Waldheim	Bau von 3 Wohneinheiten in der Erweiterungszone „Waldheim“ – Baulos 2 - 1. Variante: Ansuchen um Verlängerung der Baukonzession
09.08.2011	Bodenverbesserungskonsortium mit Sitz in Sexten, Höslweg 8	Bau eines Güterweges auf Gpp. 1406/2, 1406/3 u. 1415/10

10.08.2011	Happacher Leo KG Sexten, Schmiedenstraße 44/A	Erweiterung der Servicestation auf der Bp. 788/1 – Ansuchen um Neuausstellung der Baukonzession
10.08.2011	Happacher Leo KG Sexten, Schmiedenstraße 44/A	Erweiterung der Servicestation auf der Bp. 788/1 – Variante 1
11.08.2011	Tschurtschenthaler Hannes Sexten, Schmiedenstraße	Gisser-Ploder-Hof: Errichtung eines Pferdestalles - Neuvorlage
11.08.2011	Holzer Karl Hans Sexten Mitterberg 8	Erweiterung der Wohnkubatur Bp. 186 K.G. Sexten - Geschlossener Hof „Unterlampach“
16.08.2011	Stabinger Josef Sexten, St. Josefstraße 33	Instandhaltungsarbeiten am Graben und örtliche punktuelle Geländeverbesserung auf der Klammbachalm
17.08.2011	Pfeifhofer Karl / Pfeifhofer Thomas / Strauss Erna Sexten, Hocheckstraße	Energetische Gebäudesanierung – Umschreibung der Baukonzession Nr. 89/2010 vom 14.09.2010
17.08.2011	Villgrater Josef Sexten, Helmweg 15	Errichtung einer Photovoltaikanlage
25.08.2011	Brugger Hubert Sexten, St. Veitweg 2	Errichtung eines Flugdaches

15. Allgemeine Volkszählung 2011

Am 9. Oktober 2011 findet die 15. Allgemeine Volks- und Wohnungszählung statt.

Anfang Oktober erhalten alle Familien ein Rundschreiben vom Landesinstitut für Statistik (ASTAT), mit welchem unter anderem Informationen über das Ausfüllen der Fragebögen mitgeteilt werden.

Eigens geschultes Gemeindepersonal sowie Zähler werden beim Ausfüllen der Fragebögen behilflich sein.

Die Bürgerinnen und Bürger werden ersucht konstruktiv mitzuarbeiten.

Nähere Informationen erteilt die zuständige Beamtin

Frau Sonja Mair - Meldeamt der Gemeinde Sexten-- Tel. Nr. 0474-712546

Neuer Beirat des Sozial- und Gesundheits-sprengels Hochpustertal im Amt

Der Sozial- und Gesundheitssprengel Hochpustertal hat einen neuen Beirat. Die effektiven Mitglieder und ihre Ersatzmitglieder wurden Anfang des Jahres durch einen Beschluss des Bezirksausschusses ernannt und nehmen nun ihre Tätigkeit für die Amtsperiode 2011- 2015 auf. Dem neuen Sprengelbeirat gehören folgende effektive Mitglieder an: die Gemeinden werden vertreten durch Alfred Mutschlechner (Gemeinde Prags), Roswitha Zwigl (Gemeinde Innichen) und Wolfgang Kamenschek (Gemeinde Toblach), Dr. German Gasser als ärztlicher Koordinator, Priska Jesacher als Koordinatorin des nichtärztlichen Personals, Doris Oberparleiter als Vertretung des Sozialsprengels Hochpu-

stertal, Herbert Watschinger als Vertreter der Altersheime, Cinzia Bertolino als Vertreterin des italienischen Schulamtes und zwei Vertreterinnen der im Sozial- und Gesundheitsbereich tätigen privaten Träger: Veronika Joas für das Blindenzentrum und Gertraud Oberparleiter Pahl für den KVV. In der ersten konstituierenden Sitzung im Mai 2011 wurde Wolfgang Kamenschek zum Präsidenten gewählt und Roswitha Zwigl zur Vizepräsidentin. Der Beirat des Sozial- und Gesundheitssprengels übt eine beratende und koordinierende Funktion aus und fördert das Zusammenwirken und die Miteinbeziehung aller auf Sprengel Ebene tätigen öffentlichen und privaten Institutionen und Organisationen. In der nächsten Sitzung wird der Beirat sein Tätigkeitsprogramm für das verbleibende Jahr erstellen und mit der Planung der Umsetzung der vereinbarten Ziele beginnen.

Wo befreundete Wege zusammenführen,
da sieht die ganze Welt für eine Stunde wie Heimat aus

Hermann Hesse

Die Gemeinde Sexten hat am 28. Mai 2011 für uns „Heimatferne“ einen gemeinsamen Raum eröffnet: Mit einem Treffpunkt am Hauptplatz, einer Messfeier in der Pfarrkirche und einer Mahlzeit im Haus Sexten, begleitet von Willkommensworten, Musik und Gesang. Das alles war hervorragend organisiert und hat Begegnungen ermöglicht.

Hannes vom Niglerhof hat beherzt durch den Abend geleitet. Mit einem Satz von Hermann Hesse hat er uns begrüßt: Wo befreundete Wege zusammenführen, da sieht die ganze Welt für eine Stunde wie Heimat aus.

Darüber habe ich noch länger nachgedacht.

Heimat ist ja der Ort, an dem wir unsere ersten Wege gegangen sind, an dem wir das Gehen gelernt haben. Heimat ist also die Voraussetzung dafür, dass einem Menschen die Welt zur Heimat werden kann.

Die Heimat und die Familien, in denen wir aufgewachsen sind, sind die Wurzel von Freundschaften, heimatliche Erfahrungen bestimmen, wie wir einander begegnen können, prägen das „Dazwischen“, die Beziehungsluft zwischen uns Menschen, in der Heimat und in der Welt, und sind also auch in diesem Sinn der Grund, um auch in der Welt heimisch zu werden.

Und Heimat ist der Himmel über allen Wegen und über allen Freundschaften – er schließt die Welt ein. Uns in ihm zu bergen fällt uns leichter, wenn wir ihn in der Heimat erlebt haben.

Frau Franzelin hat es erwähnt: die ehemalige Heimatfernen-Zeitschrift hat einen neuen Namen bekommen „Heimat und Welt“. Trotzdem gefällt mir der Begriff „Heimatferne“ nicht so schlecht. Denn: sind wir das nicht alle ein wenig? Noch nicht Angekommene, immer wieder auf dem Weg, mehr oder weniger weit weg vom Ort des Zusammenkommens?

Oder, wie Novalis, der Dichter der Romantik, sagt: „Wo gehen wir hin?“ „Immer nach Hause.“

Am Tag nach dem Treffen, am Sonntagabend, habe ich mich aufgemacht, bin einen meiner Lieblingswege in Sexten gegangen, über die Palmstatt, vorbei am Spitzköföle, an den Christler- und Trojenhöfen und der Helmhanghütte ins Negerdorf. Dort bin ich auf einer Bank in der späten Sonne gesessen. Dann habe ich den „Heimatsteig“ entdeckt und – entgegen meiner Absicht, über Froneben zurückzugehen – diesen als Rückweg gewählt, über den Tschurtschenthalerhof und an anderen Höfen vorbei. An einem Hof im Mitterberg habe ich einen Steig gesucht, der mir die Asphaltserpentin ersparen könnte. Ein junger Bauer hat mir erlaubt, die Abkürzung durch das Feld zu

benutzen, wohl den alten Steig, der durch eine ungemähte Wiese geführt hat. Ohne diese Erlaubnis hätte mich wohl ganz gewiss der Bluatschink erwischt.

Über die Katzenleiter, an die mich die Kaiser Rosa am Vortag beim Abendessen erinnert hatte, bin ich, schon in der beginnenden Dämmerung, den Rückweg nach Moos gegangen. Wie oft sind wir diesen Steig als Kinder gegangen sind mit der Kathi, die bei uns daheim Haus- und Kindermädchen und alles gewesen ist und uns am Sonntagmittag zu sich in ihr Elternhaus mitgenommen hat, in ein Kinderparadies am Mitterberg.

So nehme ich von diesem „Heimatfernen“-Treffen nicht nur den Geschmack der Nigelen mit, die Erinnerung an den Bluatschink und die Freude darüber, dass es die Katzenleiter noch gibt. Beeindruckt haben mich die vielen Begabungen, Sänger, Musikanten, Organisatoren, politisch Tätige – Kultur Schaffende allesamt. Und gern denke ich an die Begegnungen beim Heimatfernentreffen zurück: mit Peppe, dem Mesner von Moos, der Kaiser Rosa und der Kalchbrenner Waltraud, neben denen ich am Abend gesessen bin; mit der Lampacher Rita, der Mitschülerin aus der Volks- und Mittelschule, mit dem Onkel Max vom Villgraterhof, dem Piller Walter, dem Bergkamerad vergangener Zeiten, und mit den Reider-Geschwistern;

Aber ich habe auch eingesehen, dass ich von den meisten Menschen in Sexten nur über meine Geschwister, meine Mutter und meine Verwandten zugeordnet werden kann zu einer bestimmten Familie und „Identität“, nicht über etwas Eigenständiges von mir, über meinen Eigen-Sinn, den ich erst in der Begegnung mit der Welt entwickelt habe.

Deshalb ist es ein Trost zu wissen, dass die Welt überall dort wie Heimat ist, wo befreundete Wege zusammenführen, wo Verbindung durch Begegnung entsteht und wo Eigenstand in der Begegnung sichtbar wird. Es ist gut, ein Bild davon zu haben, was Heimat ist, wie Heimat sich anfühlt, ein „Urbild“ sozusagen. Dieses Treffen und das, was dabei möglich war, hat das Urbild aufgefrischt, hat ihm Konturen und Farbigkeit verliehen.

Der Rauter Michl hat uns in der Kirche an die Dankbarkeit erinnert: immer mehr, je älter ich werde, begreife ich, dass auch Dankbarkeit eine Voraussetzung ist, um in der Welt heimisch zu sein.

Und so ist dies auch der Platz, den Veranstalterinnen und der Heimatgemeinde Sexten zu danken, dass sie diesen Begegnungsraum ermöglicht haben.

Lisl Happacher, verh. Medicus (Schneider Lisl)



Bergrettung Sexten

Großübung der Bergrettung Sexten in der Einser nordwand

Nach einer Nacht mit Blitz, Donner und Starkregen lag das Fischleintal am Morgen des 19. Juni 2011 noch in dichten Nebel als gegen 6,30 Uhr die Notruf-Pipser bei den Bergrettungsmännern in Sexten schrillten. Ein Kletterer hatte die Gewitternacht in der senkrechten Einser nordwand schwerverletzt zugebracht. Nun zählte jede Minute, um das am seidenen Faden hängende Leben noch zu retten.

Das war die ehrgeizige Aufgabe, die sich das Team des Bergrettungsdienstes Sexten für ihre Großübung gestellt hatte. „Es ist dies der Abschluss unserer Vorbereitungen auf den bevorstehenden Bergsommer“, so der Leiter des BRD, Pepi Pfeifhofer. Wir sind gut gerüstet, haben eine junge Truppe guter Kletterer und ein großes Potential an erfahrenen Männern, die in den Sextner Dolomiten schon viel erlebt haben.

Wegen des dichten Nebels konnte der Hubschrauber des Aiut Alpin, mit dem die Sextner Bergrettung seit Jahren hervorragend zusammenarbeitet, nicht landen. So entschloss man sich kurzerhand den Einsatz von den noch nebelfreien Rotwandwiesen aus zu starten. Pilot Raffael Kostner setzte die Männer auf einem aus dem Nebelmeer ragenden Felskopf am Einser ab. Da waren die 12 nun ganz auf sich alleine gestellt. Bald riss die Sonne den Nebel über dem Fischleintal auf. Unter ihnen lag ein gänender Abgrund von rund 500 Meter bis zum Wandfuß, wo



im Oktober 2007 ein gewaltiger Felssturz niedergegangen war. Ein Spähtrupp stieg in die Wand ein und stellte bald fest, dass sich der „Verunglückte“ auf der neuen Route „Halbeins“ befand. Diese Wand mit einem durchschnittlichen Schwierigkeitsgrad von 7+ war im vergangenen Sommer von Hannes Pfeifhofer und Daniel Rogger erstmals durchstiegen worden. Im oberen Teil kamen die Bergrettungsleute auf dem nassen brüchigen Fels nur langsam voran. Unter der Regie des Einsatzleiters Joe Rainer wurden zunächst vier Kletterer mit der Rettungsakia zum Verunglückten hinuntergelassen, der auf rund 2400 m in der Wand hing. Dann stiegen die anderen acht in zwei Gruppen nach. Angesichts des senkrechten Felsens

war die Bergung ein schwieriges Unterfangen. Auf einem schmalen Querband fand die Rettungstruppe gerade so viel Platz, um den Schwerverletzten notdürftig verarzten zu können.

Dann ging es 400 Meter senkrecht hinab bis ins Einser Schuttkar. „Die Übung hatte alle Gustostückerln zu bieten, die von einem Bergretter in schwierigen Situationen verlangt werden“ zeigte sich BRD-Chef Pepi Pfeifhofer bei der abschließenden Analyse an der Talschlusshütte zufrieden. „Wir haben auch einige neue Sachen ausprobiert. Aber das wichtigste für mich ist“, so Pfeifhofer, „dass alle Männer gesund und wohlbehalten wieder im Tal sind - das ist beileibe keine Selbstverständlichkeit“.



Bergrettung Sexten

Neues Gipfelkreuz am Toblinger Knoten

Im Gedenken an den einstigen Bergführer und Hüttenwirt der Dreischusterhütte Erich Senfter, der vor 30 Jahren auf tragische Weise verstarb, hat der Bergrettungsdienst Sexten am Toblinger Knoten in den Sextner Dolomiten ein neues Gipfelkreuz errichtet. Das alte Aluminiumkreuz war vor zwei Jahren durch Blitzschlag völlig zerstört worden.

Michl Tschurtschenthaler, Vizechef der Sextner Bergrettung, ist der Künstler des zweieinhalb Meter hohen Kreuzes aus verzinktem Stahl mit eingelassenen Holzelementen.

Die Bergrettungsleute des BRD Sexten hatten das in Einzelteile zerlegte Kreuz von der Drei Zinnen Hütte über den Klettersteig hinauf auf den 2.617 m hohen Gipfel des Toblinger Knotens getragen. Dort befinden sich noch heute Stellerreste der Kaiserjäger aus

dem Ersten Weltkrieg von 1915 – 1918. Zunächst schilderte Bergführer Herbert Summerer den geschichtlichen Werdegang des Gipfelkreuzes und erinnerte an den Bergkameraden Erich Senfter.

Pater Florian, ein langjähriger Freund von Bergrettungschef Pepi Pfeifhofer segnete das neue Kreuz am Gipfel. Als erster schrieb Pater Florian, der aus Wien stammende und in Treviso wirkende „Kletterpfarrer“ seine Widmung ins neue Gipfelbuch, das in einer Metallschatulle am Kreuz seinen Platz findet.

Nachdem die gesamte Truppe wieder zur Drei Zinnenhütte abgestiegen war, zelebrierte der Geistliche in der Bergsteigerkapelle am Zinnenplateau die Hl. Messe für den unvergessenen Erich Senfter. Und so wurde nach den Worten Pater Florians spürbar, daß das neue Kreuz am Gipfel wahrhaftig

Bindeglied zwischen der Erdenmühsal und Gottes himmlischer Ewigkeit geworden ist.





AVS – Sektion Drei Zinnen

Kindernachmittage 2011

Bereits zum dritten Male hat die Sektion Drei Zinnen im Südtiroler Alpenverein heuer die Grundschüler der Gemeinden Innichen und Sexten im Juli an vier Nachmittagen zu verschiedenen Aktivitäten eingeladen.

43 Mädchen und Buben haben heuer von diesem Angebot Gebrauch gemacht, wobei ein Drittel der Kinder bei allen vier Veranstaltungen dabei war. Am 6. Juli waren wir oberhalb des Kreuzbergpasses zum Klettern. Die An- und Rückfahrt erfolgte mit öffentlichen Verkehrsmitteln, daher war Pünktlichkeit gefragt. Andreas und Christian führten die Kinder in die verschiedenen Kletter- und Sicherungstechniken ein und mahnten ständig zur Vorsicht am Berg. Einige Kinder konnten vom „Kletterknoten“ nicht genug kriegen und wollten um 17.30 Uhr noch immer nicht an die Heimfahrt denken. Andere waren vom Bunker etwas oberhalb des Klettergartens begeistert und inspizierten alle Räumlichkeiten ganz genau. Am 13. Juli radelten wir gemeinsam zum Toblachersee. Ausgehend von Moos wurde die Gruppe bis Innichen immer größer und schließlich traten 32 Kinder und 5 Begleiter mächtig in die Pedale, um über die Sportzone und den Drauersprung das Baumdorf in

Toblach zu erreichen. Dort wurde eine kurze Rast eingelegt und anschließend zum Toblachersee weitergeradelt, wobei viele 6 jährige den Älteren um die Ohren fuhren. Der Wettergott meinte es wieder gut mit uns. Den ganzen Nachmittag drohten schwarze Wolken ein Gewitter an, welches sich aber erst entlud, als alle Kinder zu Hause waren. Am 27. Juli standen Wandern, Kneipen und Grillen auf dem Programm. Von Moos bzw. Innichen starteten die Kinder zu Fuß und wanderten bis zur „Lanzinger Säge“, wo man sich am Sextnerbach traf. Da das Wasser kalt war, mussten viele Kinder am Anfang dazu überredet werden, den Bach zu überqueren. Bald aber entwickelte sich eine Gruppendynamik und niemand wollte mehr ein „Weichei“ sein. Jakob versuchte gar den Kopfsprung. Nach anstrengendem Marsch und tollkühnem Waten im Wasser waren alle hungrig und durstig. Am Bachufer wurden zwei Feuerstellen gebaut. Aus der Nähe wurde Holz herbeigeholt und bald schob jeder seine Grillwurst möglichst nahe an das lodernde Feuer heran, um sie zu braten. Oskar hatte mehr als 100 Würste mitgebracht, keine blieb übrig und auch das Getränke-lager wurde fast geleert.

Am 3. August wurde der Orientierungslauf im Dorfczentrum von Innichen und

auf dem Burghügel nachgeholt. Das erste Mal in drei Jahren hatte am 20. Juli das Wetter nicht mitgespielt und das Programm musste abgesagt werden. Andreas führte die Gruppe in die Grundzüge des Kartenlesens und der Orientierung ein. Darauf konnte jeder seinen Orientierungssinn und seine Schnelligkeit im Zentrum von Innichen beweisen. Mit einer Karte ausgestattet, mussten die Kinder acht vorgegebene Punkte anlaufen und anhand der vorgefundenen Buchstaben das Lösungswort ins Ziel bringen. Eine zweite Übung wurde auf dem Burghügel wiederholt, wobei alle merkten, dass zum Orientierungslauf mehr gehört als nur schnelles Laufen.

Zum guten und reibungslosen Gelingen dieser Nachmittage haben 10 verschiedene Begleitpersonen beigetragen, welchen an dieser Stelle ein aufrichtiger Dank gebührt. Besonders gedankt sei Franz, der vier Nachmittage geopfert hat.

Ankündigung und Bitte

Am **Sonntag, 11.12.2011** findet die diesjährige **Jahreshauptversammlung** der AVS Sektion Drei Zinnen statt. Dabei wird auch der Vorstand neu gewählt.

Es wäre schön, wenn ein Eltern- teil der teilnehmenden Kinder bereit wäre, im neuen Vorstand aktiv mitzuarbeiten und sich der Wahl stellen würde.



Michl Innerkofler

Feierlichkeiten zum 130-Jahrjubiläum der Erstbeziehung der Kleinen Zinne

Den Namen „Dolomiten-König“ verdient nur einer, der außergewöhnliches in den Bleichen Bergen geleistet hat. Die Rede ist von Michl Innerkofler, Bergführerlegende aus Sexten, der 1881 als erster Mensch den Gipfel der Kleinen Zinne in den Sextner Dolomiten bezwang und damit Bergsteigergeschichte schrieb. Bei den 130-Jahrfeiern wurde dieser Leistungen im besondern gedacht und ein Buch über den Ausnahmialpinisten vorgestellt.

„Als der 37-jährige Michl am 25. Juli 1881 gemeinsam mit seinem Bruder Hans, volgo „Gamazmandl“ den Gipfelzacken der 2857 m hohen Kleinen Zinne betrat, war ein neues Kapitel Alpingeschichte aufgeschlagen worden“, so Bürgermeister Fritz Egarter in seinen Ausführungen vor vollbesetzten Rängen im Haus Sexten. „Michl hat als Pionier für den Tourismus in Sexten großartiges geleistet und damit sozusagen den Sommerfremdenverkehr in unseren Breiten salonfähig gemacht“. Tourismusvereinspräsident Alfred Prenn sprach vom Meisterstück, das sich Innerkofler durch die Erstbeziehung der Kleinen geschaffen hat. „Diese Leistungen sind auch 130 Jahre danach nicht hoch genug anzuerkennen“, so Prenn.



Zurückzuführen sind die Jubiläumsfeiern freilich auf das Betreiben von Bergführer Herbert Summerer, den Leiter der Alpenschule Sexten Drei Zinnen. Er bezeichnete Michl Innerkofler zweifellos als Stammvater der Sextner Bergführer, einer der blühendsten und berühmtesten Vereine der Alpen. Mit dieser Tour wurden die bis dahin bekannten alpinistischen Schwierigkeitsgrade nach oben verschoben. Der bekannte Südtiroler Extremkletterer Christoph Hainz erinnerte in seiner Bildprojektion an die insgesamt 36 Erstbegehungen, die Innerkofler zwischen 1874 und 1887 in den Dolomiten gemacht hatte und spannte den Bogen zur Kletterlegende der 1950er Jahre, Claude Barbier, der vor 50 Jahren im Alleingang alle drei Nordwände der Drei Zinnen innerhalb von 24 Stunden durchstieg.

„Es gibt keinen Berg, der wilder als die Kleine sein kann - die Kleine ist ein Teufel“, mit diesem Zitat von Michl Innerkofler begann Bepi Pellegrinon seine Ausführungen. Er beleuchtete die Person dieses drahtigen aber lebenswürdigen Naturburschen und schilderte die letzten Stunden am Gletscher des Monte Cristallo, wo der Dolomitenkönig im Sommer 1888 beim Sturz in eine Eisspalte auf tragische Weise ums Leben kam. Unter

Mithilfe der Bergführer Herbert Summerer und Kurt Stauder, des Sextner Dorfchronisten Rudl Holzer und Camillo Berti fasste er das Lebenswerk Innerkoflers in ein Buch, dem er den Namen „Michl“ gab. Dieses wurde im Rahmen der Jubiläumsfeierlichkeiten vorgestellt. Ein besonderer Dank gilt dabei allen Sponsoren, die durch ihre finanzielle Unterstützung wesentlich zur Realisierung dieses Werkes beigetragen haben.

Tags darauf fand im Gedenken an das 50-Jahrjubiläum der Durchsteigung aller Zinnen-Nordwände durch Claude Barbier und die 130-Jahre Erstbeziehung an der Kleinen Zinne eine Bergmesse bei der Drei Zinnen Hütte statt, die von einer Bläsergruppe der Musikkapelle umrahmt wurde. Donnerrollen über dem magischen Dreigestirn vermochte dann aufs neue auf die Dramatik hinzuweisen, in der der Mensch in diesen berühmten Wänden immer wieder neue Wege im Alpinismus zu beschreiten vermochte.



Das Buch von Michl Innerkofler ist im Tourismusverein Sexten erhältlich.





Die größte Glocke wird zum Kirchturm gezogen



Die größte Glocke ist aufgezogen

Das Glockengeläut der Pfarrkirche

Ende August 2011. Die Glocken der Pfarrkirche rufen nicht mehr zur Kirche. An der Kirchturmuhr kann man nicht mehr die Uhrzeit ablesen. Die Zeiger stehen still. Doch der Pfarrer liest wie bisher täglich zur gewohnten Zeit die Messe. Was nun? Was wäre unser Dorf ohne den wohl klingenden Glockenklang an Sonn- und Festtagen, ohne die dreimal täglich erschallende Stimme der Aveglocke? Wie armselig wären Hochzeiten ohne den feierlichen Ruf! Wohl jedes Sextner Herz wird tief berührt, wenn ein lieber Angehöriger beim Klang der Glocken zur Auferstehungsfeier in die Kirche und nachher zur letzten Ruhestätte in den Friedhof getragen wird.

Nämlich das elektrische Glockengeläut kränkt schon seit Jahren. Immer öfter reagierten die Glocken nicht mehr auf die Befehle unseres Mesners. Nur der technisch begabte Schmittner Hansl versetzte bei derartigen Krankheiten durch gewissenhafte und rasche Eingriffe das mechanische Werk des Geläutes wieder in Gang. Diesem ersten Defekt musste endgültig abgeholfen werden. Nach eingehender Beratung mit mehreren Fachkundigen und genauer Untersuchung der Mängel am Geläut und am Glockenstuhl beschloss unser Pfarrgemeinderat die Sanierung des Glockenstuhls und den Einbau eines neuen elektrischen Geläutes. Deswegen können voraussichtlich bis Mitte September die Glocken nicht mehr ihre Stimme erschallen lassen.

Unsere Glocken

In der ersten namentlich genannten Kirche zum hl. Nikolaus soll bereits ein

Glöcklein gehangen haben. Nämlich die älteren Sextner erzählten, dass von diesem Gotteshaus am Eingang ins Innerfeldtal ein Glöcklein gefunden worden war. Die Nachfolgerin, die Veitskirche, geweiht im Jahre 1384, hatte in ihrem Kirchturm auch ein Glockengeläut. In schriftlichen Quellen wird genauer über die Stiftung einer Glocke berichtet. Die adelige Frau Klara Dinsl von Angerburg, Schwester des Innichner Kapitelamtmannes Michael Dinsl, ehelichte Jakob von Pernwerth, einen angesehenen und reich begüterten Sextner. Er war nicht nur Besitzer der Paulerischen Wirtstafel – heute Gasthof „Goldenes Kreuz“ – sondern gleichzeitig k.k. Zolleinnehmer und Heinfelsischer Gerichtsanwalt. Also der erste und einflussreichste Mann in der Gemeinde. Gemeinsam stifteten die beiden Eheleute die Wetterglocke, die folgende lateinische und deutsche Inschrift trug: „Libera nos Domine Jesu Christe MDCCVII a fulgure et tempestate – Diese Glocke hat machen lassen der wohllehenwerte Herr Jakob von Pernwerth und seine Ehehausfrau Klara geb. Dinslin zu Ehren des hl. Veit 1707.“ Der lateinische Glockenspruch lautet in deutscher Sprache: Beschütze uns Herr Jesus Christus vor Blitz und Ungewitter. Kurz vor der Erhebung der Kuratie Sexten zur Pfarre im Jahre 1860 wurde eine noch größere Glocke angekauft. Somit bestand bei Ausbruch des Ersten Weltkriegs unser Geläut aus vier Glocken, die allesamt beim großen Brand am 12. August 1915 vom Turm fielen und zerschellten.

Neue Glocken im Turm

Aufgrund eines staatlichen Erlasses wurden die im Weltkrieg zerstörten Glocken auf Staatskosten gegossen. Der Pfarrer reichte über Veranlassung der Gemeinde



Glockenweihe

auch ein Gesuch für den Ankauf neuer Glocken ein. Es wurde zwar angenommen, aber später mit fadenscheinigen Gründen immer wieder aufgeschoben. Inzwischen war die Pfarrkirche renoviert und der Pfarrer hat noch immer keine Genehmigung in der Hand. So beschloss der Gemeinderat aus anderen Mitteln der Kriegsschadenssumme sechs neue Glocken bei der bischöflichen Gießerei Colbacchini & Söhne in Trient gießen zu lassen. Termingerecht lieferte die Glockengießerei das Geläute und es wurde am 26. Oktober 1923 anlässlich des großen Weihefestes vom Brixner Fürstbischof Johannes Raffl geweiht. Später wurden jedoch vom Staat die Ausgaben laut dem ersten Gesuch und den Mitteln des Kriegsschadens vergütet. Als die ungerechtfertigte doppelte Vergütung festgestellt wurde, erhielt der damalige Pfarrer Heinrich Schwaighofer ein geharnischtes Schreiben und er musste eine Vergütungssumme an das Altersheim in Brixen überweisen. Darü-

ber war er so beleidigt, dass er den Pfarrposten aufkündigte und Sexten verließ. Ein sehr bedauerlicher Vorfall.



Aufzug einer Glocke

Die Läuteordnung

In Zusammenhang mit den neuen Glocken erstellte der Pfarrer im Einvernehmen mit dem Gemeinderat eine detaillierte Läuteordnung. Es war genau festgelegt, wann die einzelnen Glocken geläutet werden durften. Bei Trauungen und Begräbnissen durfte auf Wunsch auch die größte Glocke geläutet werden, aber dafür musste extra bezahlt werden. Zum Angelusläuten erklang die Aveglocke im Winter um 5 Uhr, im Sommer um 4 Uhr, mittags um 12 Uhr und abends je nach Jahreszeit zwischen 17 und 20 Uhr. Beim abendlichen Betläuten wurde zuerst die Aveglocke geläutet und nachher eine kleinere Glocke. Am Donnerstag erklang zum so genannten Angstläuten noch die größte Glocke wie beim Freitagläuten, das ursprünglich um 9 Uhr vormittags war. An den Vorabenden von Sonn- und Feiertagen war um 12 Uhr mittags das Feiertagsläuten Brauch. Zu außerordentlichen Gelegenheiten entschied der jeweilige Pfarrer über die Läuteordnung. Im Laufe der Jahre wurde diese Ordnung mehrmals abgeändert. Besonders geringes Verständnis hatten

	Durchmesser	Gewicht	Ton	geweiht	Patin
1. Glocke	147 cm	1980 kg	Cis	Petrus, Paulus, Johannes Ev.	Johanna Watschinger, Innerbäcker
2. Glocke	130 cm	1460 kg	Dis	Vitus, Aloisius	Maria Kiniger
3. Glocke	113 cm	890 kg	F	Herz-Jesu, Abendmahl	Margareth Mair, Schmied
4. Glocke	97 cm	560 kg	Gis	Maria und Anna	Anna Watschinger, Peterer
5. Glocke	84 cm	340 kg	B	Josef	Anna Villgrater am Ort
6. Glocke	71 cm	190 kg	Cis	Schutzengel	Filomena Lambacher, Ladstätter

Die sechs Glocken

viele Sextner für das Läuten der größten Glocke bei Trauungen und Begräbnissen, weshalb Pfarrer Obergasser es verbot.

Das elektrische Geläute

Die neuen Glocken wurden längere Zeit vom unteren, ebenerdigen Glockenraum aus mit der Hand geläutet. Die dafür notwendigen, freiwilligen Läuter, meistens Burschen und Männer aus der näheren Umgebung der Pfarrkirche, versahen den Dienst recht gewissenhaft. Um jeder Gefahr vorzubeugen hatte Pfarrer Michael Kiniger Regeln zur Beachtung aufgestellt. Es war verboten, die Glocken „auf den Kopf zu stellen“ und „überzuläuten“. Für die Einhaltung der Läuteordnung war ein Turmmeister verantwortlich, der dafür eine bescheidene Entschädigung erhielt. Er musste beim Läuten der größten Glocke sich im Turm aufhalten und die Aufsicht führen. In seiner Abwesenheit blieb der Glockenraum gesperrt, zu dem auch der Mesner einen Schlüssel hatte. Während des Gottesdienstes hielten sich die Läuter im oberen Chörl auf, von dem aus man einen raschen Zutritt zum Glockenturm hatte.

Trotz aller Vorsichtsmaßnahmen gab es einen tödlichen Unfall. Anlässlich des Begräbnisses von Johann Kircher, Au-

Berbäcker, anfangs Juni 1929 wurde der Läuter Franz Watschinger von Innerlahner vom Strick der größten Glocke erfasst und beim westseitigen, offenen Schallfenster hinausgeworfen. Durch den tiefen Sturz war er schwer verletzt und starb noch am gleichen Tag.

Dieser tragische Vorfall bewog den Pfarrer, sofort sich nach einer elektrischen Läuteanlage zu erkundigen. Aus den verschie-

denen Angeboten entschied er sich im Februar 1934 für das Offert der Firma Wiebel aus Gladbach in Deutschland zum Preise von 27.467,50 Lire. Unter der Aufsicht und der Verantwortung der Lieferfirma Ambach aus Bruneck bauten im Sommer 1934 die beiden Sextner Josef Holzer, Wastler Tischler, ein geschickter Elektromechaniker, und der Schmiedemeister Franz Mair die Läuteanlage ein. Bei der Überprüfung wurde festgestellt, dass das Lätewerk fehlerlos funktionierte. Die Glocken konnten von einer Schalttafel in der Sakristei aus geläutet werden.

Über Jahrzehnte erfüllte die Läuteanlage ohne größere Mängel ihren Dienst. Wenn sie aber kränkelte, wurde, wie bereits erwähnt, der jüngste Sohn Hansl des Schmiedes gerufen. Dank seiner technischen Begabung und seines Geschickes vermochte er die Glocken immer wieder zum Läuten zu bringen. Nach mehr als sieben Jahrzehnten hat die Läuteanlage ihren Dienst wirklich getan. Somit ist eine Erneuerung der elektrischen Läuteanlage tatsächlich notwendig. Wir Sextner freuen uns schon auf den Ruf der Glocken. Möge die Spenden reichlich fließen, um die Kosten des neuen Lätewerks abzudecken.



Liederabend im Rudolf-Stolz-Museum

Grenzen der Menschheit

Grenzen - dem Menschen von der Natur gesetzt, in der Natur des Menschen bestehend, vom Menschen selbst gesetzt - zwischen sich und anderen. Ein ganz besonderer Liederabend mit großen Künstlern in einem kleinen Museum, ein Liederabend, der nachdenklich stimmte, beeindruckte und gleichzeitig begeisterte.

Veranstaltet im Rahmen einer Danksagung an die Nachkommen der Familie Viktor Perathoner sowie das Ehepaar Monika und Dominik Gröbner Demetz aus Brixen als Geschenkgeber, an Freunde und Förderer des Museums, namentlich die Stiftung Südtiroler Sparkasse und die Landesabteilung für Museen, stellte der Liederabend am Freitag, 1. Juli 2011, den Auftakt zu den Eröffnungsfeierlichkeiten der neuen Ausstellung „15|16 Albert und

Rudolf Stolz als Kriegsmaler“ dar. In 30 originalen Arbeiten, die dem Museum als großzügige Schenkung überlassen worden sind, spiegelt sich das Geschehen an einer vom Menschen gezogenen Grenze: der Front.

Unter dem Titel des von Goethe verfassten und von Franz Schubert vertonten Gedichts „Grenzen der Menschheit“ beinhaltete das Programm Lieder von Ludwig van Beethoven, Franz Schubert, Werner Pelinka, Carl Löwe, Johann Strauß, Robert Stolz, Rudolf Simon und Ludwig Fischer. Kammersänger Walter Fink von der Wiener Staatsoper, Werner Pelinka vom Konservatorium Wien und Roland Horvath von den Wiener Philharmonikern gestalteten einen Abend von außerordentlicher Klangfülle und musikalischem Reichtum. Gesangs- im Wechsel mit Instrumentalstücken umfassten sowohl heitere Töne wie dun-

kle, nachdenklich stimmende bis hin zu kraftvoll-pathetischen Passagen und griffen eine breite Palette an grundlegenden menschlichen Erfahrungen, nicht zuletzt Grenzerfahrungen auf. Der erste Teil war vor allem der Auseinandersetzung des Menschen mit der Natur und dem Göttlichen gewidmet, geprägt von einem Unterton der Mahnung, der Besinnung auf die eigene Begrenztheit und einer daraus folgenden Demut. Im zweiten Teil spielten auch verstärkt Bereiche des menschlichen Alltagslebens eine Rolle, Erinnerungen, Geschichten, Unterhaltung, dementsprechend lebhafter auch die Musik. Der Liederabend endete mit großem Applaus der rund 150 Besucher und einer „musikalischen Visitenkarte“ des Kammersängers Walter Fink: „Ich bin ein Bass.“

Sophia Watschinger

Ausstellungseröffnung im Rudolf-Stolz-Museum

„Viel beschäftigt [...] mit Kriegszeichnungen und Malen“

30 Werke der Malerbrüder Albert und Rudolf Stolz, stammend aus den Jahren 1915 und 1916, die als Kriegstagebuch gedacht und konzipiert waren, stehen im Mittelpunkt der Ausstellungen „15|16 – Albert und Rudolf Stolz als Kriegsmaler“ und „Ansichtskarten 1915/1916“ aus der Sammlung der bekannten Wiener Historikerin Brigitte Hamann.

Die Eröffnung der Ausstellung am Samstag, 2. Juli 2011, versammelte zahlreiche Interessierte und Freunde des Museums und stand im Zeichen eines Einblicks in einen prägenden Abschnitt der jüngeren Geschichte. Die Grußworte des Bürgermeisters von Sexten Fritz Egarter und des Vorsitzenden des Museumskuratoriums Hermann Rogger waren vor allem dem Dank für die Schenkungen und Leihgaben gewidmet, darunter die Schenkung der Nachkommen der Familie Viktor Perathoner, die Schenkung des Ehepaares Dominik und Monika Gröbner Demetz aus Brixen, die Leihgaben aus der Ansichtskartensammlung von Brigitte Hamann sowie jene der Raiffeisenkasse Hochpustertal. Sie unterstrichen den damit verbundenen Auftrag, die künstlerischen Werke auch in anregender Form zu präsentieren. Der Direktor der Landesabteilung für Museen Othmar Parteli hob den ehrenamtlichen Einsatz des Kuratoriums als zentral zur Schaffung einer „Stätte der besonderen kulturellen Ausdrucksweise“ hervor, ebenso die Förderungen und nicht zuletzt das große Interesse des Publikums. Walter Reichegger



überbrachte die Grüße der Stiftung Südtiroler Sparkasse, die die Erweiterung des Museums finanziell großzügig unterstützt hat.

Die bekannte Kunsthistorikerin Magdalena Hörmann Weingartner aus Innsbruck schilderte die Entstehungshintergründe der Arbeiten, Zeugnisse von „großer künstlerischer Prägnanz und Dichte“ und setzte sie in Verbindung zu den Gegebenheiten der damaligen Zeit. Die weitere Geschichte der Werke und der Entschluss, diese im Rudolf-Stolz-Museum „a Platzl“ finden zu lassen, wurde von Inge Lehne Reut-Nicolussi aus Wien beschrieben. Brigitte Hamann vermittelte anhand der Beispiele aus der Postkartensammlung einen kurzen Eindruck von der Stimmung und dem Leben im Ersten Weltkrieg. Für die musikalische

Umrahmung sorgte Werner Pelinka vom Konservatorium Wien am Klavier. Mit den Worten „Wenn die Bilder reden könnten, würden sie klatschen!“ eröffneten die Schwestern Annemarie und Rosmarie Reut-Nicolussi die Ausstellung. Reichlich gependet wurde der Applaus jedenfalls von den Besuchern, die die Gelegenheit hatten, sich anschließend bereits ein Bild von der Ausstellung und der Neugestaltung der Räumlichkeiten zu machen. Das Museum ist im September und Oktober am Mittwoch und Freitag von 16 bis 18 Uhr und am Sonntag von 10 bis 12 Uhr geöffnet. Am Samstag, 17.09.2011 findet um 20.00 Uhr im Rahmen der Langen Nacht der Museen ein „Volksmusik-Hoangort“ statt.

SEXTNER NACHWUCHS

**Tanja Steinmair**

Geboren am 25. März 2011

Eltern: Sabine Egarter und Norbert Steinmair



In Zukunft sollen im „Der Sextner“ neugeborene SextnerInnen vorgestellt werden. Wir bitten um Zusendung von Foto, Name u. Geburtsdatum des Kindes, sowie Namen der Eltern.



Bibliothek - Lesesommer 2011

„Auf zu neuen Leseabenteuern“!

So lautete das Motto des diesjährigen Lesesommers der Pustertaler Bibliotheken.

Teilnahmeberechtigt waren alle interessierten Schüler/-innen der Grund- und Mittelschule und auch heuer war der Ansturm groß. Gleich am ersten Tag, dem 4. Juli, meldeten sich zahlreiche Kinder zum Wettbewerb an, für welchen sie einen Lesepass ausfüllen mussten. Dieser blieb in der Bibliothek und bei der Rückgabe konnten die Teilnehmer/-innen die gelesenen Bücher in den Pass eintragen. Nach jedem 3. eingetragenen Buch bekamen sie ein Los, welches in die Glücksbox geworfen wurde. Vor allem die tollen Preise lockten viele Kinder sogar mehrmals in der Woche in die Bibliothek:

u. a. wurden Eintritte ins „Gardaland“ und Freifahrten mit der Sommerrodelbahn am Haunold und Eintrittskarten für das „aquafun“ verlost.

Die Spielregeln waren anders als in den Jahren zuvor. War es zuletzt so, dass man nur bestimmte Bücher ausleihen konnte, war die Auswahl heuer frei. Auch die Ausleihfrist der Bücher wurde nicht gekürzt. So hatten die Kinder freie Wahl beim Ausschuchen.

Im Rahmen des Wettbewerbs wurde auch ein Fest veranstaltet, welches am 30. Juli im Resch-Haus stattfand. Gezeigt wurde der Film: „Das Geheimnis des Regenbogensteins“. Darin ging es um einen magischen Stein, dessen Wünsche das Leben einer ganzen Stadt auf den Kopf stellten. Anschließend wurde Eis verteilt und dank des



guten Wetters hatten die Kinder auch noch die Möglichkeit auf dem Spielplatz der Grundschule zu toben.

Nach diesem Fest wurde es etwas ruhiger in der Bibliothek, trotzdem wurde die Glücksbox von Tag zu Tag voller und als am 1. September die große Verlosung stattfand gab es viele verdiente Gewinner/-innen.

Ein Bericht von Katrin Villgrater

Vorlesen im Altersheim in Innichen

Die Bibliotheken von Sexten, Innichen und Toblach haben gemeinsam ein „Lese-Projekt“ begonnen, welches das ganze Jahr über stattfindet.

Einmal im Monat lesen Olga Taschler, Manuela Gualtieri und Eva Burgmann zur Jahreszeit passende Geschichten und Gedichte vor.

Durchschnittlich kommen ungefähr 20 Bewohner des Altersheimes, um bei diesen Lesestunden dabei zu sein.

Gerne beteiligen sie sich auch mit eigenen Kindheitserinnerungen, sagen Gedichte auf, oder singen zum Abschluss mit Begeisterung alle zusammen Volks- und Heimatlieder.

Immer wieder mal können sich die Senioren über einen Sketch freuen, welcher kurzfristig einstudiert, in der Runde vorgespielt wird: so waren einmal die „Heiligen drei Könige“ zu Besuch, oder es wurde ein kurzes, lustiges Theaterstückchen zur Faschingszeit vorgespielt. Freuen tun sich die alten Menschen auch, wenn hin und wieder über Witze gelacht werden kann.

Frau Cadamuro Elena, Mitglied im Bibliotheksrat in



Innichen, liest meist ein paar Geschichten in italienischer Sprache vor, oder aber die deutschen Geschichten werden von den Bibliothekarinnen für die Italiener in der Runde übersetzt.

Ein herzlicher Händedruck zum Abschied, ein liebevolles Lächeln und ein Versprechen, „dass ihr uns ja wieder kommt!“, zeigt uns Bibliothekarinnen wie wichtig es den Menschen im Altersheim ist, auch hier präsent zu sein, und auch diesen Menschen eine kleine Freude für ihren Lebens-Alltag zu bereiten.

Für uns ist dies nicht nur ein Teil unserer Arbeit als Bibliothekare, sondern durch diese Herzlichkeit und Dankbarkeit in den Augen dieser Menschen, ist es jedes Mal ein Geschenk und eine Bereicherung fürs Leben!

Grundschule Sexten

Glückstopf für „Nathan“

Im Schulsprengel Innichen stand das gesamte Schuljahr unter dem Stern der Gesundheitsförderung.



Dieses Thema hatten auch die Schülerinnen und Schüler der Grundschule Sexten im Hinterkopf, als sie Laubsägearbeiten und Tonfiguren herstellten, Kekse backten oder Eier marmorierten, Hennen bastelten und Blumentöpfe dekorierten. Sie bedruckten Taschen oder bemalten „Fensterkatzen“, um diese Gegenstände anschließend bei einem Glückstopf als Lose zur Verfügung zu stellen.

Der Ostermarkt mit Glückstopf fand im April, im Rahmen des Elternsprechtages, unter großem Anklang statt. Die

tollen Basteleien und das reichhaltige Buffet, das von Eltern spendiert worden ist, waren eine Faszination.

Die Aktion hat eine gesundheitsorientierte Vorgeschichte: Im Laufe des Schuljahres wurde in der Schule des Öfteren über die Bozner Organisation „Nathan“ gesprochen. Der Verein „Nathan“ unterstützt Kinder mit Fehlbildungen an den Gliedmaßen, das sehr selten auftretende Pathologien sind. Die Krankheitsbilder, wie Hypoplasien oder Agenesien sind noch nicht so sehr bekannt und es gibt auch nur wenige behandelnde Zentren, die darauf spezialisiert sind. Eltern fällt die Kontaktaufnahme mit anderen betroffenen Familien wegen der Seltenheit dieser Krankheiten schwer, neue Behandlungsmöglichkeiten bleiben ihnen oft unbekannt. Nicht selten müssen Familien ins Ausland reisen, um Therapiemöglichkeiten wahrnehmen zu können.

In der Grundschule Sexten war schnell der Entschluss gefasst, den Glückstopf zugunsten dieser Organisation zu veranstalten und so die betroffenen

Kinder mit ihren Familien zu unterstützen.

Am Ende des Schuljahres fand nun die Scheckübergabe statt. Claudio war der Glückliche, der den Spendenscheck der Präsidentin des Vereins, Frau Carla Leverato, überreichen durfte, die sich sogleich bei den Kindern bedankte.

Die Gründerin der Organisation, Marisa Leverato, brachte mit von Herzen kommenden Worten den Kindern die Entstehungsgeschichte des Vereins näher. Vor allem als sie von ihrem Sohn Nathan erzählte, nach dem der Verein benannt ist, hörten die Kinder sehr aufmerksam zu. Der Nachmittag klang mit einer gelungenen Schminkestunde dreier Schülerinnen des Realgymnasiums Bozen aus, die alle Hände voll zu tun hatten.

Dass man die Aspekte „Gesundheit fördern“ und „Gemeinschaft leben“ unter einen Hut bringen kann, konnte man an dieser gelungenen Aktion sehen. Ein großes DANKE an alle, die sich daran beteiligt haben.

Stimmen aus dem Publikum

Am Elternsprechtag vor Ostern hat bei uns in der Schule ein Ostermarkt mit Glückstopf stattgefunden. Alle haben etwas gebastelt. Ich habe eine Tonhülle und einen Tonosterhasen gemacht. Das Geld wurde dem Verein „Nathan“ gespendet. Bei der Scheckübergabe haben uns drei Mädchen geschminkt. Das hat mir gefallen.

(Monika, 4A)

An der Scheckübergabe hat mir gefallen, dass Claudio den Scheck der Mutter von Nathan und der Präsidentin übergeben hat. Insgesamt sind 1.751,60 € durch den Glückstopf zusammengekommen. Es war insgesamt ganz toll. Ich habe eigentlich schon seit der 1. Klasse gewusst, dass es so etwas gibt, aber richtig kennengelernt habe ich es erst jetzt.

(Jakob, 3A)

Wir haben in der Klasse über den Verein „Nathan“ gesprochen. Mir hat es gefallen, dass uns Claudio vieles erzählt hat, was er gemacht hat und was er noch machen muss. Er muss oft in ein Krankenhaus in Deutschland fahren. Aber er ist immer gut drauf.

(Christof, 3A)



Ausflugstag im Kindergarten Sexten/St. Veit.

Kindergarten Sexten / St. Veit & Kindergarten Sexten / Moos

Ein neues Kindergartenjahr beginnt

Am 12. September hat der Kindergarten wieder seine Tore geöffnet. Dieses Kindergartenjahr sind in unserer Gemeinde insgesamt 56 Kindergartenkinder: 38 Kinder besuchen den Kindergarten Sexten/St. Veit und 18 Kinder den Kindergarten in Moos.

Zum Jahresthema: „Der Natur auf der Spur“ sind im Kindergarten Sexten/St. Veit mehrere Projekte und Aktivitäten geplant, welche den Kindern intensive Naturerlebnisse und -erfahrungen ermöglichen.

Im Kindergarten Moos begeben sich die Kinder auf eine „Reise um die Welt“. Sie lernen andere Kulturen kennen und ihnen mit Toleranz zu begegnen. Besonders wird dabei auf die

Herkunftsländer der Kinder mit Migrationshintergrund eingegangen, die heuer den Kindergarten besuchen.

Die pädagogischen Fachkräfte beider Kindergärten achten darauf, bei den Kindern alle Sinne anzusprechen und sie so viel wie möglich selber tätig werden zu lassen, denn, so drückt es eine alte Weisheit aus:

Erzähle es mir - und ich werde es vergessen.

Zeige es mir - und ich werde mich erinnern.

Lass es mich tun - und ich werde es behalten.

Konzert der Jugendkapelle Hochpustertal und des Jugendchors Sexten

Am 06.11.2011 ist es soweit! Die Jugendkapelle HOCHPUSTERTAL und der Jugendchor Sexten laden alle Interessierten, Freunde, Familien und Bekannten recht herzlich ein, zum gemeinsamen Konzert im Haus Sexten um 19.00 Uhr.

Die Jugendkapelle HOCHPUSTERTAL besteht aus 30 Jungmusikanten aus Sexten, Innichen, Niederdorf und Vierschach. In dieser Besetzung besteht die Jugendkapelle seit dem Jahr 2008. Den Grundstein allerdings legte die Musikkapelle Sexten einige Jahre zuvor mit ca. 10 Jungmusikanten; nach und nach schlossen sich die Musikkapellen Innichen, Niederdorf und Vierschach an. Geprobt wird

im 2-Wochen-Rhythmus, abwechselnd in Innichen, Niederdorf und Sexten. Die Jugendkapelle steht unter der musikalischen Leitung von Stefanie Watschinger, die mit viel Freude und Elan diese Aufgabe meistert.

Der Jugendchor Sexten besteht aus 21 Mädchen und wurde vor ca. 5 Jahren gegründet. Die Proben finden wöchentlich statt. In regelmäßigen Abständen werden Jugendmessen gestaltet. Ein Höhepunkt des Jugendchors war im vergangenen Herbst das Musical Löwenherz. Der Jugendchor steht unter der musikalischen Leitung von Hannes Tschurtschenthaler, der mit viel Geschick und Freude diese Tätigkeit ausübt.

Die Jugendkapelle HOCHPUSTERTAL und der Jugendchor Sexten freuen sich auf zahlreiche Konzertbesucher beim Konzert am Sonntag, den 06.11.2011 um 19.00 Uhr.

Weiters wird an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass am Samstag, den 12.11.2011 um 20.00 Uhr im Haus Sexten der Jahreshöhepunkt der Musikkapelle Sexten stattfindet und zwar das Cäciliakonzert. Alle Sextner, Freunde und Bekannten sind dazu recht herzlich eingeladen.

*Für die Jugendkapelle
Brigitte Tschurtschenthaler*



Die Abteilung Wasserschutzbauten informiert

Radtag an der Drau begeistert Jung und Alt

Der am Sonntag den 12. Juni im Rahmen des Projektes „Pro Drau“ veranstaltete Radtag war trotz Regen ein Erfolg.

Viele Kinder besuchten die sieben Erlebnisstationen entlang der Drau zwischen Sexten, Innichen und Vierschach. Bei der anschließenden Preisverleihung nahmen alle kleinen und großen Radler zahlreich teil. Realisiert wird „Pro Drau“ von der Abteilung Wasserschutzbauten in Zusammenarbeit mit den Gemeinden Sexten und Innichen.

Trotz zeitweise einsetzenden Regens haben viele junge und junggebliebene Naturliebhaber die Möglichkeit genutzt, von 10 bis 15 Uhr, die Themen des Projektes „Pro Drau“ spielerisch kennenzulernen. An den sieben Stationen mit Themen zu Wildbachverbauung, Gewässerkunde, Hochwasserschutz wurden fleißig Stempel gesammelt. Ab 15 Uhr folgte dann beim Innichner Zivilschutz-Zentrum die Preisverleihung vom Radtag und ein Tag der offenen Tür, den Bergrettung, Freiwillige Feuerwehr und Weisses Kreuz mit dem Hilfszug des Zivilschutzes gestaltet haben. Der Zivilschutz sorgte beim anschließenden Grillfest für das leibliche Wohl.

„Wir freuen uns sehr, dass die Bevölkerung auch unter den nicht optimalen Wetterbedingungen so zahlreich am Radtag teilgenommen hat, und somit großes Interesse an dem Projekt Pro Drau zeigt. Wir bedanken uns bei allen



Mitwirkenden, wie dem Amt für Naturparke, dem Forstinspektorat Welsberg, dem Amt für Gewässerschutz und biologisches Labor, dem Amt für Jagd und Fischerei, dem Bezirksamt für Landwirtschaft Bruneck, der Freiwillige Feuerwehr, Bergrettung und Weisses Kreuz Innichen und dem E-Werk Vierschach, und all jenen die zum Erfolg des Radtages beigetragen haben“, so die Projektleiterin Dr. Sabrina Margarete Horak, von der Abteilung Wasserschutzbauten.

Der Radtag an der Drau stellt den Höhepunkt der fünf „Drau – Foren“ dar, die von September 2010 bis Mai 2011 getagt haben. Dabei ging es um die künftige Entwicklung und Attraktivität der Drau mit ihrem 161 km² großem

Einzugsgebiet. Die Ergebnisse des Beteiligungsforums, liegen nun in Form von einem Leitbild und von konkreten Maßnahmevorschlägen vor.

Das nächste „Drau-Forum“ bezüglich der weiteren Entwicklung und Umsetzung des Maßnahmenplans im Herbst geplant. Das Projekt im östlichsten Teil Südtirols wird über das operationelle Programm „Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung“ des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung EFRE 2007-2013 finanziert.

Alles Infos und Dokumente gibt es unter www.prodrau.it



Zum 10-jährigen Geburtstag der Sozialgenossenschaft „Die Kinderfreunde Südtirol“ wird mit allen Partnern, Eltern und Freunden im November bei einer Vortragsreihe zum Thema „Faszinierende Bildschirmwelten – Chance oder Risiko für unsere Kinder?“ in Verbindung mit einer Fotoausstellung zur Geschichte der „Kinderfreunde Südtirol“ in verschiedenen Orten in Südtirol gefeiert.

Erfolgsgeschichte einer Sozialgenossenschaft

10 Jahre „Die Kinderfreunde Südtirol“

Vor 10 Jahren eröffneten „Die Kinderfreunde Südtirol“ in Bruneck die erste Kleinkindertagesstätte.

Aufgrund der hohen pädagogischen und organisatorischen Qualität, der hohen Flexibilität und des stetig wachsenden Bedarfes vonseiten der Familien wurde das Angebot im Bereich der Kinderbetreuung ständig ausgebaut und erweitert. Mit ihren rund 60 Mitarbeiter/-innen, die in den 17 Einrichtungen der Nachmittagsbetreuung, in den sechs Kleinkindertagesstätten in ganz Südtirol und bei „Spiele auf Rädern“ in der Kinderanimation im Auftrag von Tourismusvereinen, Firmen und Hotels tätig sind, und weiteren 120 Betreuer/-innen in den 35 Einrichtungen der Sommerbetreuung gehört die Sozialgenossenschaft „Die Kinderfreunde Südtirol“ mittlerweile zu den führenden Anbietern im Bereich Work-Life-Balance in Südtirol. Zu ihrem 10jährigen Jubiläum hat die Sozialgenossenschaft verschiedenste Aktionen und Feierlichkeiten geplant, um sich bei den Familien, Mitarbeiter/-innen und den öffentlichen und privaten Partnern für ihre langjährige Treue und Unterstützung zu bedanken.

Den Anfang machte die Kinderfreunde-Nachmittagsbetreuung bereits am 1. Juni: Mit 200 Kindern führen die verschiedenen Betreuungsteams aus ganz Südtirol mit dem Zug in die Landeshauptstadt, wo sie im Cineplex gemeinsam einen tollen 3-D-Animationsfilm ansahen und das von den Kinobesitzern gesponserte Pop-Corn verschnabulierten. In der Kinderfreunde-Nachmittagsbetreuung, die von Montag bis Freitag von

12.30 Uhr bis 18.00 Uhr das ganze Schuljahr über geöffnet ist, werden Grund- und Mittelschüler/-innen der Mittagstisch, eine kompetente Hausaufgabenbetreuung und ein sinnvoll und abwechslungsreich gestaltetes Freizeitprogramm geboten. Die positiven Rückmeldungen der Eltern, die aus der periodisch durchgeführten Kundenzufriedenheitserhebung hervorgehen, beziehen sich vor allem auf die pädagogischen Fach- und Sozialkompetenzen der Betreuer/-innen, das pädagogisch wertvolle Programm, die familienfreundliche Flexibilität und die günstigen Betreuungskosten. Aufgrund des großen Bedarfes werden im kommenden Herbst vier weitere Gemeinden die Kinderfreunde-Nachmittagsbetreuung anbieten und somit einen wertvollen Beitrag zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf leisten. Anmeldungen sind bereits jetzt unter www.kinderfreunde.it möglich.

Während die Nachmittagsbetreuung nun ihre Tore schließt, startet Ende Juni in 35 Südtiroler Gemeinden die Sommerbetreuung, um den Familien auch während der Sommermonate eine abwechslungsreiche und verlässliche Kinderbetreuung anbieten zu können. „Die Eltern schätzen an der Kinderfreunde-Sommerbetreuung besonders die Möglichkeit, nach einmaliger Anmeldung von Tag zu Tag entscheiden zu können, ob sie ihr Kind in die Sommerbetreuung bringen möchten oder nicht, und der Elternbeitrag wird nur für die effektiv genutzten Tage berechnet“, wie die Geschäftsführerin Frau Dr. Sonia Huber betont. Nach einer zweitägigen Schulung zu den Themen Arbeitssicherheit, Auf-

sichtspflicht, Elterngespräche, Spiel und Bastelangebote und Förderung der Zweitsprachenkenntnisse sind die rund 120 Betreuer/-innen und Betreuer nun ganz auf die vielen Kinder eingestellt, um mit ihnen spannende und unterhaltsame Sommerferien zu verbringen. Die sechs Koordinatorinnen, die zusammen mit der Bereichsleiterin Frau Dr. Désirée Profunser die einzelnen Betreuungsteams mit ihrer langjährigen Erfahrung begleiten und unterstützen, haben ein kunterbuntes Sommerprogramm zu unterschiedlichen Wochenthemen wie Tiere, Berufe, Märchen, Wasser, Kinderrechte usw. ausgearbeitet. Jeden Tag sind Kreativ-, Mal- und Musikwerkstätten vorgesehen; die „kleinen Forscher“ versuchen sich an interessanten Experimenten, und die „kleinen Zauberlehrlinge“ geraten über raffinierte Zaubertricks ins Staunen. Das tägliche Spielangebot reicht von Bewegungs- und Gruppenspielen über Kreis-, Sing- und Sprachspiele bis hin zu traditionellen Fang- und Ballspielen. An heißen Tagen darf auch geplätscht und mit Wasserbomben geworfen werden. Überhaupt heißt das Motto der „Kinderfreunde“: „Raus in die Natur, wann immer es geht.“ Dienstags und Donnerstags werden Ausflüge in die nähere Umgebung unternommen: eine kleine Wanderung auf eine Almhütte, an einen See, ein Picknick im Wald, eine Fahrt mit der Seilbahn, ein Besuch beim Förster, bei der Feuerwehr, beim Weißen Kreuz, auf den Bauernhof, ein Tag im Schwimmbad, im Klettergarten, in einem der vielen Südtiroler Museen oder Naturparkhäuser. Die Wochenthemen und die Ziele an den Ausflugstagen sind ab Ende

Juni auf der Homepage unter www.kinderfreunde.it ersichtlich, auf der auch das Anmeldeformular zu finden ist: Einzelne Einschreibungen können noch entgegengenommen werden. Bereits im letzten Jahr stand die Förderung der Zweitsprache auf dem Programm der Kinderfreunde-Sommerbetreuung. „Seit jeher werden in allen Einrichtungen der „Kinderfreunde Südtirol“ Kinder unterschiedlicher Muttersprache und Kultur gemeinsam betreut, um das Zusammenleben der Sprachgruppen und den gegenseitigen sprachlichen und kulturellen Austausch zu fördern und außerschulische Kommunikations- und Übungsmöglichkeiten zu schaffen. Auch diesen Sommer werden wieder gezielt italienischsprachige Betreuer/-innen eingesetzt, die den Kindern die Möglichkeit geben, den ganzen Tag

über Italienisch zu sprechen. Mit Liedern, Bildgeschichten, Kreuzworträtseln, Witzen, Abzählreimen, verschiedensten Sprachspielen können die Kinder spielerisch und ungezwungen ihr Hörverständnis trainieren und ihren aktiven Wortschatz bedeutend erweitern. Dieses Projekt fußt vor allem auf dem handlungsorientierten Lernansatz („Learning by doing“) und der interkulturellen Kommunikation zwischen Kindern und Betreuer/-innen unterschiedlicher Muttersprache,“ meint die Obfrau der „Kinderfreunde“, Frau Dr. Evi Maria Zambelli-Gat, der dieses Projekt zur Sprachförderung besonders am Herzen liegt. Durch ihre Tätigkeit als Prüferin bei der Zweisprachigkeitsprüfung weiß sie, dass es gerade bei vielen jungen Südtirolern und Südtirolerinnen um die Kenntnis der Zweitsprache leider nicht besonders

gut bestellt ist. Es ist sehr wichtig, bereits in der Kindheit mit dem Erlernen einer weiteren Sprache zu beginnen, da Kinder intuitiv und durch Nachahmung lernen. Im Gegensatz zu den Erwachsenen kommen sie noch ohne komplizierte Grammatikregeln aus. „Bei uns können die Kinder in Alltagssituationen ohne Druck und Lernstress die zweite Sprache üben und schätzen lernen.“

Die Sozialgenossenschaft „Die Kinderfreunde Südtirol“ spricht den einzelnen Gemeinden ein großes Dankeschön für die gute Zusammenarbeit und die finanzielle Unterstützung aus. Gefördert wird die Kinderfreunde-Sommerbetreuung zum größten Teil vom Landesamt für Schulfürsorge.

Tiere hautnah erleben mit der Sozialgenossenschaft „Die Kinderfreunde Südtirol“

„Die Kinderfreunde Südtirol“ feiern dieses Jahr ihr 10-jähriges Bestehen. Aus diesem Grund wollte man besonders den Kindern eine große Freude bereiten.

So brachen in der ersten Augustwoche an drei aufeinanderfolgenden Tagen über sechshundert Kinder der Kinderfreunde-Sommerbetreuung auf, um im „Parco Natura Viva“ am Gardasee auf Safari zu gehen. Die Kinderfreunde-Sommerbetreuung wird mittlerweile in rund 35 Gemeinden in ganz Südtirol angeboten und wird vom Amt für Schulfürsorge, den einzelnen Gemeinden und den Elternbeiträgen finanziert.

Die kleinen Abenteurer im Alter zwischen 3 und 11 Jahren führen zunächst mit dem Bus durch den Safari-Park und bestaunten mit leuchtenden Augen und offenen Mündern die wilden Tiere. Giraffen, Löwen, Gnus und Hyänen mit ihren Babys konnten hautnah miterlebt werden. Groß und Klein erfreute sich an den Bewohnern des Zoos.

Nach dem Besuch bei den Fleischfressern aus Afrika begaben sich die kleinen Tierfreunde zu Fuß auf Entdeckungsreise durch den wunderschön angelegten Tierpark. Besonders beeindruckt waren die Kinder vom Rep-

tilienhaus und vom Streichelzoo. In der Mittagspause setzten sich die Kinder mit ihren Betreuerinnen und Betreuern zu einem gemütlichen Picknick in ein schattiges Plätzchen.

Müde, aber zufrieden und voller toller Eindrücke kehrten die Kinder wohlbehalten am Abend wieder zu ihren Eltern zurück.



KVW-Mitteilungen

Familienpaket



1. Absicherung von Erziehungszeiten für die Rente

Wer eigene Kinder bis zum 3. Lebensjahr zu betreuen hat, kann im Rahmen des Familienpaketes des Landes um einen Beitrag für die freiwillige Rentenversicherung ansuchen. Bei Adoption betrifft es die ersten 3 Jahre ab dem Datum der Adoptionsverfügung und bei pflegebedürftigen Kindern zählen hierfür die ersten 5 Jahre.

Für die freiwillige Rentenversicherung können Lohnabhängige in der Privatwirtschaft, Selbständige, Studentinnen und Hausfrauen ansuchen, welche eine ununterbrochene Ansässigkeit von mindestens 5 Jahren in der Region Trentino-Südtirol nachweisen können. Diese Beitragszahlungen können an die Rentenanstalten NIFS/INPS, INP-DAP an andere Rentenanstalten, welche eine Pflichtrentenanstalt ersetzen oder an Zusatzrentenfonds eingezahlt werden, welche dem Inhaber nur das Recht einräumen, 50 % in Form von Kapital der angereiften Rentenposition zu beantragen. Das Land Südtirol gewährt seinerseits Beiträge an die Antragsteller, um die Kosten für die freiwillige Rentenversicherung zum Teil abzudecken. Es sind folgende Höchstgrenzen für die Beitragsgewährung vorgesehen:

max. 6.000 Euro: die lohnabhängige Person bleibt von der Arbeit fern, um sich der Betreuung und Erziehung des Kindes zu widmen und zahlt freiwillige Versicherungsbeiträge an die Rentenanstalt ein;

max. 6.000 Euro: selbständige Personen zahlen freiwillige Beiträge an die Rentenkasse ein;

max. 3.500 Euro: die selbständige Erwerbstätige bleibt ständig der Arbeit fern;

max. 3.150 Euro: der selbständige Erwerbstätige bleibt nicht vollständig der

Arbeit fern und verrichtet jenes Mindestmaß an Arbeit, welches es ihm erlaubt die obligatorischen Vorsorgebeiträge beim INPS weiterzubezahlen. Gleichzeitig stellt er eine andere Person zur Ausübung der Arbeitstätigkeit an.

max. 3.500 Euro: die Einzahlungen werden in einen Zusatzrentenfond getätigt;

max. 3.000 Euro: Teilzeitbeschäftigte bis zu 70 % zahlen durch freiwillige Zahlungen die Vorsorgebeiträge auf 100 % auf;

max. 1.750 Euro: Teilzeitbeschäftigte bis zu 70 % zahlen in einen Zusatzrentenfond ein.

Der effektiv gewährte Beitrag richtet sich nach dem Ausmaß der durch die freiwillige Rentenversicherung abgedeckten Beitragswochen bis zur Vollendung des 3. Lebensjahres des Kindes. Bei der Einzahlung in einen Zusatzrentenfond wird der Landesbeitrag jeweils nur für volle Monate des Fernbleibens von der Arbeit oder der Teilzeitbeschäftigung berechnet. Fernbleiben von der Arbeit bedeutet, dass der Betreffende den Wartestand ohne Bezüge und Rentenversicherung in Anspruch nimmt. Eine selbstständig tätige Person bleibt der Arbeit fern und reicht eine Mitteilung der Arbeitsenthaltung beim Renteninstitut ein, bleibt aber weiterhin pflichtversichert. Der Landesbeitrag kann bei der Betreuung des Kindes für zwölf bzw. 15 Monate (wenn auch der Vater für mindestens 3 Monate Elternurlaub nimmt) gewährt werden. Bei Teilzeitarbeit erhöht sich die Beitragsdauer auf 24 bzw. 28 Monate. Der Antragsteller erklärt, dass er im Zeitraum für den der Beitrag angesucht wird, keiner Erwerbstätigkeit nachgeht und in keiner Pflichtversicherung eingetragen ist. Im Falle des unbezahlten Wartestandes muss nachgewiesen werden, dass die 5 Monate Elternzeit genommen worden sind, bei Teilzeitarbeit genügt es, die obligatorische Mutterschaft genossen zu haben.

Für Selbständige wird ein um 10 % gekürzter Landesbeitrag gewährt, wobei

auch hier nachgewiesen werden muss, dass die vom Gesetz vorgesehene Elternzeit in Anspruch genommen wurde. Wichtig ist dass die Abwesenheit von der Arbeit vor Beginn der Provinz mitgeteilt wird. Wird anstelle des Antragstellers keine Person mit Teilzeitvertrag von mindestens 50 % eingestellt, wird der Landesbeitrag halbiert. Kein Anrecht auf den Landesbeitrag haben Beschäftigte im öffentlichen Dienst, Rentner welche eine direkte Rente beziehen oder wenn der Antragsteller Kinderhorte oder ähnliche Einrichtungen im Zeitraum der Abwesenheit benutzt.

Hausfrauen und Lohnabhängige, welche in die freiwillige Rentenversicherung oder in einen Zusatzrentenfond einzahlen, können innerhalb 30. Juni eines jeden Jahres für den Landesbeitrag ansuchen, Selbständige innerhalb 30. September eines jeden Jahres. Jedenfalls muss das Ansuchen spätestens innerhalb von 6 Monaten nach Ablauf der Einzahlungsfrist für die freiwillige Rentenversicherung eingereicht werden.

2. Absicherung von Pflegezeiten für die Rente

Wer Angehörige zu pflegen hat, kann ähnlich wie bei der Kindererziehung den Antrag um freiwillige Rentenversicherung stellen. Als Angehörige zählen Ehepartner, Verwandte bis zum 4. Grad, Verschwägerter bis zum 3. Grad und Lebensgefährten und deren Verwandte bis zum 3. Grad. Als pflegebedürftig gelten Personen in der 3. und 4. Pflegestufe, oder wenn mehr als eine Person gepflegt werden muss, auch jene in der 2. Pflegestufe. Zur Abdeckung der Versicherungsbeiträge gewährt das Land Beiträge mit folgenden Höchstgrenzen:

max. 3.500 Euro für Erwerbstätige, welche der Arbeit vollständig fern bleiben;

max. 3.150 Euro für selbständige Erwerbstätige, welche nur teilweise der Arbeit fern bleiben und ihre Pflichtbeiträge normal weiter bezahlen;

max. 5.400 Euro für selbständige Erwerbstätige, welche teilweise arbeiten und ein pflegebedürftiges Kind unter 5 Jahren zu betreuen haben;

max. 1.750 Euro für Teilzeitkräfte, welche ihre Pensionsbeiträge auf 100 % gleich einer Vollzeitbeschäftigung aufstocken;

max. 6.000 Euro, wenn pflegebedürftige Kinder unter 5 Jahren mit einer anerkannten Invalidität von mindestens 74 %, Zivilblinde, Taubstumme und minderjährige Zivilinvaliden gepflegt werden; wenn Tagesstätten für Behinderte oder Erziehungseinrichtungen dafür in Anspruch genommen werden, beträgt der Höchstbeitrag nur **3.500 Euro**. Der Landesbeitrag wird nur bis 35 Beitragsjahre erreicht sind, gewährt. Sollte jemand bei Erreichen des vorgesehenen Alters für die Altersrente die Mindestanzahl an Beitragsjahren noch nicht erreicht haben, so wird der Beitrag bis maximal zur Erreichung des 20. Beitragsjahres gewährt. Die Termine für die Einreichung der Gesuche sind gleich jenen für die Erziehungszeiten.

3. Aufbau einer Zusatzrente für Hausfrauen

Jene Hausfrauen, die in keiner Pflichtversicherung eingetragen sind und minderjährige Kinder innerhalb der eigenen Familie betreuen oder für pflegebedürftige Familienmitglieder (pflegebedürftige Verwandte der Antragstellerin bis zum 4. Grad, verschwägerter Behinderte bis zum 3. Grad u. behinderte Verwandte des Lebensgefährten bis zum 3. Grad) sorgen, können in eine Zusatzrente einzahlen und um die Gewährung eines Landesbeitrages ansuchen. Dazu berechtigt sind auch Hausfrauen, welche 55 Jahre alt sind. Außerdem dürfen sie keine direkte Rente beziehen und müssen eine ununterbrochene Ansässigkeit von mindestens 5 Jahren in der Region Trentino-Südtirol nachweisen können.

Eingezahlt kann in jeden Zusatzrenten-

fond werden, welcher die Auszahlung der Rentenleistung in Form von Kapital nur bis zu 50 % ermöglicht. Nur für den Fall, dass die eingezahlten Beträge eine Rente ergeben, welche mehr als 50 % unter der Sozialrente liegt, kann um die Auszahlung des gesamten angereiften Kapitals angesucht werden. Zur Unterstützung der Zusatzrente für Hausfrauen gewährt das Land Beiträge von **max. 500 Euro jährlich für eine Höchstdauer von 10 Jahren**. Die Höhe des Beitrages richtet sich nach der wirtschaftlichen Lage der Familie und kann 30 %, 40 % oder 50 % der eingezahlten Zusatzrente mit einer Obergrenze von 500 Euro betragen. Der Antrag um den Landesbeitrag kann jeweils innerhalb 30. Juni eines jeden Jahres gestellt werden.

Für die K.V.W. – Ortsgruppe Sexten
Josef Weger

FRAUEN-MENTORING
STARK IM BERUF

Ab Herbst in Bruneck

Wir erleben als Frau immer wieder, wie wichtig es im Beruf ist, Strukturen und Dynamiken zu kennen oder Gesprächspartnerinnen in formellen und informellen Netzwerken zu haben, besonders dann, wenn wir Karriereschritte anstreben. Frauen mit konkreten beruflichen Zielen stehen meist vor der Herausforderung, zahlreiche Hindernisse zu überwinden. Wir wollen Sie dabei mit unserem Projekt „Frauen-Mentoring“ unterstützen. Der Lehrgang richtet sich an Frauen ab 25 Jahren, mit Berufserfahrung, die

- ein konkretes berufliches Ziel verfolgen
- Karriere planen und komplexe, verantwortungsvolle Aufgaben übernehmen wollen
- sich in Führungsaufgaben festigen möchten
- ihre sozialen und persönlichen Kompetenzen stärken wollen
- sich zusammenschließen wollen, um durch Austausch individuell weiter zu kommen
- nach Wertorientierung, Authentizität und Achtsamkeit streben.

Lehrgangsdauer: 1 Jahr (November 2011 – Dezember 2012)

Informationsabend: am Dienstag, 25. Oktober 2011, um 19.30 Uhr in Bruneck, KVW Kursraum, Dantestr. 1

Weitere Informationen: KVW Bildung Bezirk Pustertal, Dantestr. 1, Bruneck, Tel.: 0474 411149.

Ausbildung zum/r Pflegehelfer/in –
Ab Herbst in Bruneck

Im kommenden Herbst organisiert die KVW Bildung, Bezirk Pustertal, in Zusammenarbeit mit der Landesfachschule für Sozialberufe „Hannah Arendt“ eine 2-jährige Ausbildung zum/r PflegehelferIn. Die Ausbildung richtet sich vorwiegend an Frauen und Männer - Mindestalter 25 Jahre - die in das Berufsleben ein- oder umsteigen wollen und noch nicht im sozialen Bereich tätig sind.

Nach positivem Abschluss der Ausbildung erhalten die AbsolventInnen die Berufsqualifikation als PflegehelferIn mit dem entsprechenden Diplom der Landesfachschule für Sozialberufe „Hannah Arendt“. Damit sind sie befähigt, in verschiedenen Einrichtungen des Sozial- und Gesundheitswesens zu arbeiten.

Der Lehrgang wird vom Europäischen Sozialfonds finanziert und ist daher für die TeilnehmerInnen kostenlos. Weitere Informationen erteilt die KVW Bildung beim Informationsnachmittag am Freitag 14. Oktober 2011, um 15.00 Uhr in Bruneck, Gilmsaal, Haus Michael Pacher oder direkt bei
KVW Bildung Bezirk Pustertal, Dantestr. 1, Bruneck, Tel.: 0474 411149.

Einheitliche Einkommens- und Vermögenserklärung - EEVE

In Südtirol gibt es beinahe für alle Bereiche, in denen öffentliche Zuschüsse ausbezahlt oder Tarife kassiert werden (z.B. regionales und Landeskindergeld, Schulstipendien) eigene Kriterien zur Bewertung des Einkommens und Vermögens der Gesuchsteller. Diese Bemessungskriterien wurden unterschiedlich nach Bereichen im Laufe der Jahrzehnte eingeführt.

Bei der nun geplanten neuen Einheitlichen Einkommens- und Vermögenserklärung (kurz „EEVE“) des Landes geht es um eine Vereinheitlichung der bestehenden Systeme. Die Bürger sind heute gezwungen, für jedes Gesuch eine eigene Erklärung abzugeben. Dabei handelt es sich oft um die selben Daten.

Was ist die EEVE?

EEVE steht als Abkürzung für „Einheitliche Einkommens- und Vermögenserklärung“. Mit EEVE soll die Erhebung von Einkommen und Vermögen für den Zugang zu den Leistungen des Landes vereinheitlicht werden und in Form eines einzigen Erhebungsbogens und einer zentralen Datenbank verwaltet werden. Es wird eine einzige Jahreserklärung für jedes Familienmitglied ausreichen.

Die Erhebung von Einkommen und Vermögen wird damit für alle Förderungsbereiche vereinheitlicht, während die Bewertung der wirtschaftlichen Lage für den Zugang zu den Leistungen auch in Zukunft aufgrund der

verschiedenen Zielsetzungen der Leistungen unterschiedlich und gezielt erfolgen wird.

Wann und wofür brauche ich die EEVE?

Nicht jeder Bürger muss die EEVE abgeben: nur wenn er Förderungen oder Begünstigungen des Landes oder anderer Körperschaften beantragt, die im EEVE-System eingebunden sind, wird die EEVE benötigt. Die Erklärung kann zu jedem Zeitpunkt vor Gesuchstellung abgegeben werden.

Im Falle von Familien ist eine eigene Erklärung für jedes Familienmitglied nötig, wobei eine Person für die gesamten Mitglieder der Familiengemeinschaft die EEVE abgeben kann. Für welche Leistungen findet die EEVE Anwendung? Ab wann startet sie?

In einer ersten Phase soll die EEVE für die Leistungen des Sozial- und Gesundheitswesens Anwendung finden. In einer zweiten Phase für die anderen Bereiche der Landesverwaltung sowie für die Leistungen der Gemeinden.

Somit handelt es sich bei der EEVE um einen Prozess der erst in einiger Zeit abgeschlossen sein wird: anfangs wird es in bestimmten Bereichen noch die Notwendigkeit geben, eigene Erklärungen zur wirtschaftlichen Lage abzugeben, in Zukunft sollte es aber nur mehr ein System auf Landesebene geben.

In der Praxis wird die Abgabe der EEVE Erklärungen ab 1. September 2011 möglich sein. Dieses Datum wurde gewählt, da zu diesem Tag für alle Bürger die Steuererklärungen 2010 verfügbar sein werden. Gleichzeitig ist dies auch der Eröffnungstermin für die Erneuerung der Gesuche für das regionale Familiengeld, welches in dieser ersten Phase die Leistung mit den meisten Antragstellern sein wird.

Zusammenfassend hier die Leistungen, für welche ab 1. September 2011 die EEVE abgegeben werden muss:

- Familiengeld des Landes
- Regionales Familiengeld
- Ticketbefreiung für Bedürftige
- Rückerstattung der Ausgaben für zahnärztliche Prothesen
- Tarifbeteiligung für Sozialdienste (Altersheime, Hauspflege, Kinderhorte, usw.)
- Leistungen der Finanziellen Sozialhilfe.

Wo gebe ich die Erklärung ab?

Die Abgabe der Erklärung kann in den Bezirksbüros des Bauernbundes beim Patronat ENAPA kostenlos erfolgen, über das schon heute sehr viele Gesuche eingereicht werden. Zur Abwicklung und Organisation der Entgegennahme werden wir noch rechtzeitig zum Start am 1. September 2011 informieren.

Steuerdienst Agb/Cgil: Informationsschalter in Innichen

Die Dienststelle Caaf des Agb/Cgil weitet die Öffnungszeiten des Schalters in Innichen aus, um den BürgerInnen in der Abwicklung der EEVE Erklärungen behilflich zu sein.

EEVE steht für Einheitliche Einkommens- und Vermögenserklärung und wird mit 1. September 2011 von der Autonomen Provinz Bozen verpflichtend für die Leistungen im Bereich Gesundheit und Soziales eingeführt. „Im Sinne der Bürgernähe bietet das Steuerbeistandszentrum professionelle Beratung, Information und die kostenlose Abwicklung der EEVE auch in den Dörfern ausserhalb der Ballungszentren an, um möglichst flächendeckend präsent zu sein.“, so der Direktor des Steuerbeistandszentrums Marco Pirolo.

Der Schalter in Innichen hat folgende Adresse und Öffnungszeiten:

jeden **Mittwoch**, von **9.00 – 13.00 Uhr**
u. von **14.00 – 18.00**

Adresse: **P.-P.-Rainerstr. 4**

Telefonische Vormerkung unter der Nummer:
0474 913050

Unsere qualifizierten MitarbeiterInnen stehen auch gerne für jegliche Steuerfragen zur Verfügung.



Bei freiem Eintritt erhält der Besucher eine umfassende Beratung, von der Wohnbauförderung und anderen Finanzierungsmöglichkeiten, bis hin zur Erstellung eines persönlichen Finanzierungsplanes. Auskunft gibt's aber auch über die Mietbeihilfe, die Miet-

wohnungen des Wohnbauinstituts, den Elektromog in den Wohnungen, die Wohnbaugenossenschaftsberatung u.v.m.

Aber damit nicht genug. Die Informationsmesse bietet außerdem einen einzigartigen Überblick über neuartige Dämm- und Baustoffe, über Energie-spar- und Lüftungssysteme bis hin zu Solaranlagen und Regenwassernutzung. Diese Bereiche werden in einer eigenen Fachausstellung von kompetenten

Fachleuten betreut. Abgerundet wird das vielseitige Programm und zahlreichen Fachvorträgen zu den verschiedensten Themen

Kinderbetreuung

In einer eigens vorbereiteten Kindercke werden Ihre Kinder beaufsichtigt und unterhalten, während Sie sich die nötigen Informationen einholen können..

Veranstalter:

Pfarrhofstrasse 60/a, 39100 Bozen (Oberau) • Tel.: 0471-254199 • info@afb-efs.it, www.afb-efs.it

RADLTRAINING SOMMER 2011



Bereits Mitte Mai begann das diesjährige Radtraining für Volks- und Mittelschüler. Jeden Dienstag, soweit es das Wetter zuließ, war man mit dem Fahrrad rund in und um Sexten unterwegs. Die Trainer, Stauder Roland, Marchesan Giorgio, Ortner Roland und Egarter Elisabeth begleiteten rund 25 Kinder. Hauptsächlich fuhr man in die „Festung“, wo Roland mit den technisch stärkeren Bikern, einen super Bik-Rundkurs baute und dort schließlich fleißig trainierte. Hindernisse, Sprünge, enge Kurven und steile Wege sorgten für ein abwechslungsreiches Fahren, welches den

Kindern Spaß machte und gleichzeitig ihr fahrerisches Können enorm steigerte. Die Kleineren erwiesen sich als sehr ausdauernd und absolvierten die Strecken ins Fischleintal, zur Signaue/Oltlan, Trimm-Dich-Pfad und Anstieg zur Festung ohne Probleme und waren in den Abfahrten sehr mutig. Ebenso war man bemüht, durch verschiedene Spiele das Training für sie abwechslungsreich zu gestalten. Slalom fahren durch Fahrradflaschen, überspringen von kleinen Hindernissen, Treppen fahren, Wettkampf mal anders- wer fährt am langsamsten? waren sehr beliebte Spiele.

Das Radtraining dauert bis Ende September. Den Abschluss bildet das Vereinsrennen Anfang Oktober. Die Kinder fahren auf einem Rundkurs an der Talstation der Rotwandwiesen - je nach Alter werden 1 oder mehrere Runden absolviert. Die Erwachsenen starten beim „Putschall“ und fahren über die Rodelbahn bis zur Bergstation Rotwandwiesen. Die Trainer bedanken sich bei den fleißigen Bikern und hoffen auf ein Wiedersehen im nächsten Sommer!

Elisabeth Egarter

Bezirksgemeinschaft Pustertal - Sozialsprengel Hochpustertal

Die Hauspflege Hochpustertal stellt sich vor.**Welche Aufgabe hat die Hauspflege?**

Unsere Aufgabe besteht darin, Menschen, die Hilfe und Pflege benötigen, das Verbleiben in der gewohnten Umgebung zu ermöglichen, ihre Selbstständigkeit zu unterstützen und die Unterbringung in einer stationären Einrichtung zu verhindern oder hinauszuzögern. Dies erfolgt durch eine Reihe von Angeboten, welche am Wohnort und in den Pflegezentren erbracht werden.

An wen richtet sich die Hauspflege?

Die Hauspflege richtet sich an Senioren/innen, Minderjährige und deren Familien, Erwachsene in sozialen Notlagen, Menschen mit Behinderung und Menschen mit Sucht- bzw. psychischen Problemen. Die Hauspflege ist auch zur Entlastung von pflegenden Angehörigen da.

Was bietet die Hauspflege an?

- Körperpflege, Pflegeberatung und Pflegeanleitung
- Hilfe bei täglich anfallenden Hausarbeiten
- Individuelles Wohntraining, um Personen zu helfen, verschiedene Alltagstätigkeiten wieder zu erlernen oder zu erlernen, die für ein eigenständiges Wohnen und Leben notwendig sind
- Verabreichung von Medikamenten, Mobilisierung, Vitalzeichenkontrolle
- Organisation und Unterstützung von Freizeitaktivitäten um die Integration von Senioren/innen und pflegebedürftigen Personen zu fördern
- Begleitung und Transport
- Essen auf Rädern

In den Pflegezentren der Hauspflege werden vorwiegend Badehilfe und Fußhygiene sowie ein Wäschedienst angeboten.

Im Unterschied zu den Krankenpflegern/innen des Sanitätsbetriebes, die auch Hausbesuche machen, dürfen die Mitarbeiter/innen der Hauspflege keine medizinische Leistungen erbringen.

Betreuungszeiten

Die Betreuungszeiten und die Häufigkeit der Unterstützungen durch die Hauspflege hängen von den Bedürfnissen der Personen und vom verfügbaren Personal ab. Das Angebot reicht von gelegentlicher bis hin zu täglicher Betreuung (mind. 15 Minuten). Genauere Informationen hierzu erhalten Sie im Büro der Hauspflege.

Aufnahmeregelungen:

Die Kontaktaufnahme beginnt in der Regel mit einem Informations- und Beratungsgespräch im Büro der Hauspflege - wenn möglich mit dem/der Betreuten selbst und/oder mit den Angehörigen. Dabei wird versucht, gemeinsam eine ideale Betreuungsmöglichkeit zu finden.

Falls die Betreuung von der Hauspflege übernommen wird, muss ein entsprechendes Antragsformular ausgefüllt werden.

Zeit, Häufigkeit und Dauer werden vereinbart und nach einem Hausbesuch der Einsatzleitung in den Pflegeplan eingetragen.

Änderungen zu mehr oder weniger Betreuung sind nach Absprache möglich.

Betreuungen werden tagsüber zwischen 7 Uhr und 17 Uhr gewährt und dauern in der Regel zwischen 1/2 und 1 1/2 Stunden.

Nach Möglichkeit bieten wir auch Betreuungen von 17 Uhr bis 20 Uhr (Spätrunde) an. Nachtdienste können momentan nicht angeboten werden. Am Wochenende werden nur dringende Fälle angenommen, da nur wenige Pfleger/innen im Einsatz sind.

Bezahlung:

Für die Betreuung ist ein Stundensatz zu bezahlen, welchen die Landesregierung jährlich neu festlegt.

Die Betreuten haben die Möglichkeit, sich im Sozialsprengel die individuelle Beteiligung an den Kosten berechnen zu lassen. Diese wird anhand der finanziellen und wirtschaftlichen Situation der Betreuten berechnet.

Wo sind wir zu finden?

Im Sozialsprengel Hochpustertal
In der Au 6
I-39038 Innichen
Tel.: 0474 / 919999
Fax: 0474 / 919919

E-Mail:
sozialsprengel.hochpustertal@bzgpust.it

Internet:
www.bezirksgemeinschaftpustertal.it

Ansprechperson –
Einsatzleitung der Hauspflege:
Kahn Irmgard
Tel.: 0474/ 919909

Parteienverkehr:
Montag-Freitag 8:30-12:00,
nachmittags nach Vereinbarung.



Kurs für pflegende Angehörige und Interessierte

Gemeinde Sexten

6 Abende zu je 2 Stunden von 19.30 - 21.30 Uhr
Anmeldung bis 23.09.2011
beim Sozialsprengel Tel. 0474 919 907 oder
bei Frau Irmgard Holzer Tel. 0474 710 097 oder
bei Frau Hanna Pfeifhofer Tel. 0474 710 373
Kursbeitrag: 25,00 €

Einführung in die Körperpflege
26.09.2011 Agnes Höllrigl, Franziska Gutwenger - Hauspflege Hochpustertal
Ort: Innichen, Sozialsprengel, In der Au 6

Rückenschonende Arbeitsweise in der Pflege
03.10.2011 Walter Bortolon - Kinästhetiktrainer
Ort: Innichen, Sozialsprengel, In der Au 6

Plötzlich pflegebedürftig! Was nun?
10.10.2011 Elfriede Ploner, Martha Gruber, Kahn Irmgard
Ort: Sexten, Pfeifhoferhaus

Erste-Hilfe-Maßnahmen bei älteren pflegebedürftigen Menschen
17.10.2011 Walter Tinkhauser, Weißes Kreuz
Ort: Sexten, Pfeifhoferhaus

Sterben, ... eine Zeit des Lebens
24.10.2011 Günther Rederlechner - Caritas Hospizbewegung
Ort: Sexten, Pfeifhoferhaus

Kraft zum Helfen
07.11.2011 Dr. Irene Zingerle - Psychologin
Ort: Sexten, Pfeifhoferhaus

Bezirksgemeinschaft Pustertal, Sozialsprengel Hochpustertal
39038 Innichen, In der Au 6, Tel. 0474 919 999 - Hauspflege Tel. 0474 919 909

Angebote für pflegende Angehörige:**Kurs „Pflege zu Hause“**

In jedem Sozialsprengel werden regelmäßig Kurse für pflegende Angehörige organisiert. Themen wie Ernährung im Alter, Sterbebegleitung, Krankheitsbilder im Alter, Erste Hilfe, Rücken schonende Pflege werden besprochen, sowie die Angebote der Hauspflege und für pflegende Angehörige vorgestellt.

Tipps für pflegende Angehörige Hochpustertal

Ziel des Angebots ist es, pflegenden Angehörigen am Wohnort praktische Tipps für eine Erleichterung der Pflege zu Hause anzubieten, Fragen zu beantworten, Ratschläge zu geben. Bei Bedarf melden Sie sich im Büro der Hauspflege und ein/e Pfleger/in kommt zu Ihnen nach Hause.

Infostelle „Pflege zu Hause“ Bruneck

Diese zentrale Anlaufstelle soll Angehörigen umfassende Information und Beratung rund um die Pflege bieten und zur Förderung und Erleichterung der Pflege zu Hause beitragen. Die Infostelle befindet sich im Sozialsprengel Bruneck, Paternsteig 3 (2. Stock). Öffnungszeiten: Montag-Freitag von 9.00-12.00 Uhr, nachmittags nach Vereinbarung.



Ski- & Snowboardschule Sextner Dolomiten

Skischule im Quality Check

Es ist kaum ein Jahr her, dass sich die Ski- und Snowboardschule Sextner Dolomiten als erste derartige Einrichtung in Italien einem Qualitätstest unterzogen hat. Nun haben Professoren der Universität Padua diese Entwicklung weiterverfolgt und kleine und große Skischüler um ihre Meinung gefragt – mit zum Teil verblüffenden Ergebnissen.

Zur Präsentation der neuesten Studie über die Kundenzufriedenheit in der Ski- und Snowboardschule Sextner Dolomiten hatten sich zahlreiche Skischulleiter und Skilehrer aus dem Pustertal und dem Dolomitenraum im Haus Sexten eingefunden. Herbert Summerer, Direktor der hiesigen Skischule, der den Quality Check auch heuer wieder in Auftrag gegeben hatte, wies auf die fruchtbringende Zusammenarbeit mit der Forschungsgruppe für Service- und Produktentwicklung der Universität Padua hin, „denn Qualität beginnt damit, die Zufriedenheit des Kunden in den Mittelpunkt unseres Denkens zu stellen“ so Summerer. Alfred Prenn, Präsident des Tourismusverbandes Hochpustertal und selbst langjähriger Skischulleiter unterstrich die Wichtigkeit, touristische Dienstleistungen an festen Qualitätsmerkmalen zu messen.

„Um das Niveau unserer Tätigkeit zu heben, müssen Leistungen auf den Prüfstand“ ist Claudio Zorzi, der Präsident der Südtiroler Berufskammer überzeugt. „Gerade aus diesem Grund



haben wir die Studie heuer auf alle Skischulen des Landes ausgeweitet“. Das Ergebnis soll in den nächsten Wochen veröffentlicht werden.

In Bezug auf die Sextner Studie berichteten die Professoren Luigi Salmaso und Dr. Rosa Arboretti über die Datenerhebung, wo Gäste zu Weihnachten 2010 und in der 2. Februarhälfte mittels Fragebogen ihre Meinung äußern konnten.

Die Daten wurden in direkten Vergleich zu den Ergebnissen aus dem Winter 2009/10 gestellt. Daraus geht hervor, dass Kinder, die die Skischule besuchen, in ihrer Bewertung wesentlich kritischer geworden sind. Was die Organisation der Skikurse betrifft, konnte der hohe Standard des Vorjahres ge-

halten werden. Einige Schwachstellen in der Kursabwicklung wurden sogar verbessert. Verbessert hat sich auch das Veranstaltungsangebot und die Pistenpräparierung. Nachholbedarf gibt es hingegen in einigen Punkten der Reservierungsphase. „Was mich bei dieser Erhebung besonders freut“, sagt Direktor Herbert Summerer, „dass sich unsere Gäste vertrauensvoll in die Obhut der Skilehrer begeben, die Sicherheit einen wichtigen Stellenwert erreicht hat und unsere Leistungen weiterempfohlen werden. Die Studie zeigt aber auch, dass wir alle Verantwortung tragen auf diesem hohen Niveau weiterzuarbeiten.“

Tourismusverein Sexten

Studie zur Qualitätsverbesserung im Naturpark Drei Zinnen in den Sextner Dolomiten

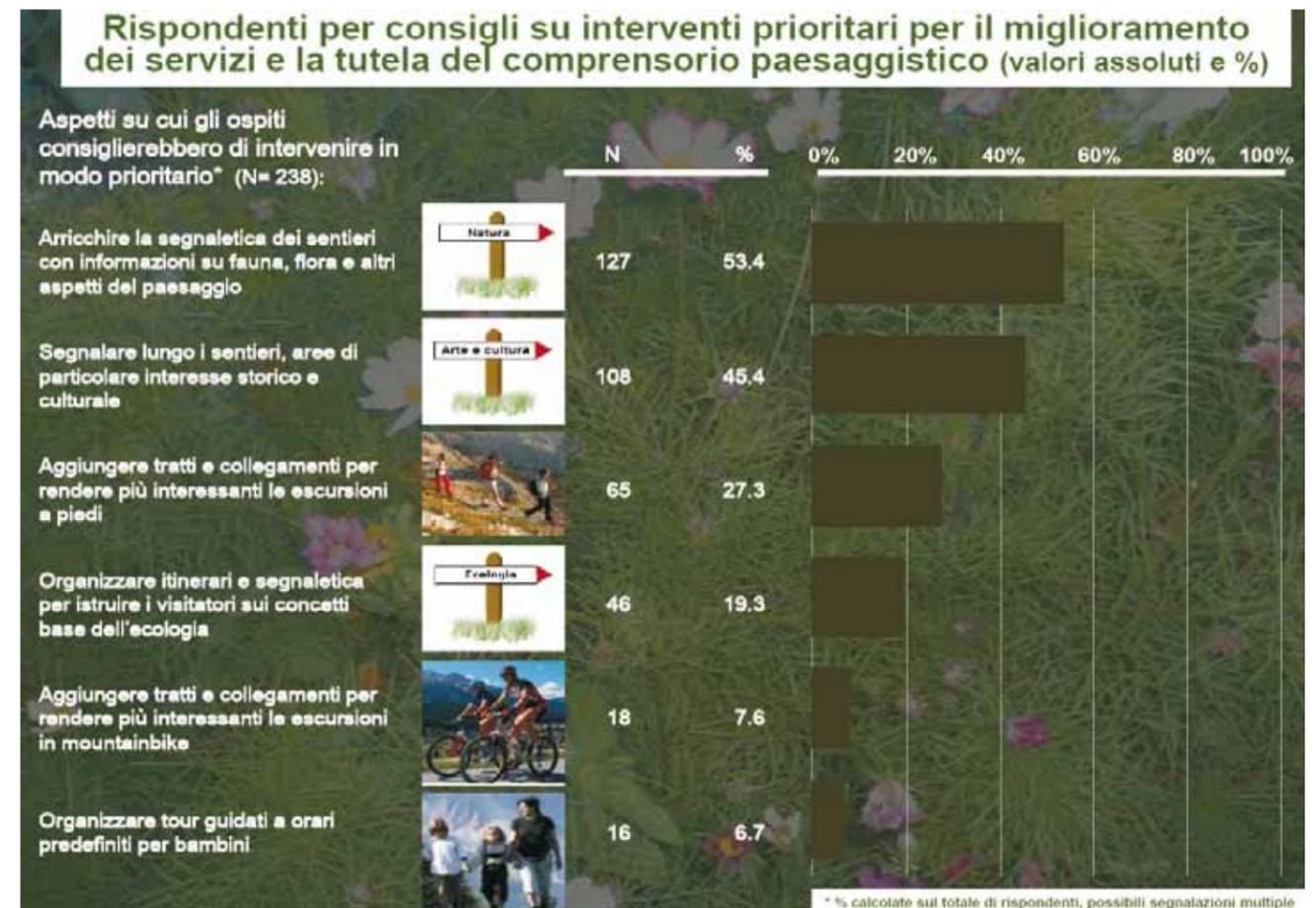
Im vergangenen Jahr wurde von der Forschungsabteilung der Universität von Padova unter der Leitung von Dr. Luigi Salmaso und Dott.ssa. Rosa Arboretti Giancristofaro ein Fragebogen zur Erfassung der Qualität des Naturparks Drei Zinnen in den Sextner Dolomiten erarbeitet. Die Befragungen im Rahmen dieser Studie wurden in den Sommermonaten Juli – September 2010 an den verschiedenen Einstiegs- punkten des Naturparks Drei Zinnen

durchgeführt.

Am 23. August wurden die Ergebnisse der Studie im Haus Sexten allen Interessierten vorgestellt. Der erstellte Fragebogen erfasste neben den demografischen Daten auch die Anzahl der Besuche im Naturpark, die Art der Unterbringung, die benutzten Verkehrsmittel, die Qualität der Wanderwege, MTB Strecken und Klettersteige sowie Ansätze für mögliche Verbesserungsmaßnahmen.

Grundsätzlich fiel die Studie zur Qualitätserfassung im Naturpark Drei Zinnen sehr positiv aus. Evtl. Verbesserungen wurden seitens der Befragten vor allem im Bereich der Beschilderung (Infotafeln für Kulturgüter, Flora und Fauna, Ökologie) angeregt.

Die Ergebnisse der Studie können gerne im Tourismusverein Sexten angefordert werden.



Auszug aus der Studie zur Qualitätsverbesserung im Naturpark Drei Zinnen in den Sextner Dolomiten.



Sextner Dolomiten

Ausblick auf den neuen Skiwinter 2011/12

Von den Gipfeln der Sextner Dolomiten schaut schon der Herbstschnee herunter ins Tal. Die ersten kalten Nächte lassen den heranahenden Winter spüren. Und damit wächst auch die Vorfreude aufs Skifahren, Rodeln und Snowboarden. Offizieller Skistart soll voraussichtlich am 26. November sein.

Die Neuheiten

Panorama-Restaurant Helm

Nach gelungenem Umbau erstrahlt das traditionsreiche Panorama-Restaurant Helm in neuem Glanz. Im Stil moderner alpiner Bauarchitektur zeigt sich das neue Ambiente mit hohem Wohlühlcharakter: Offene Feuerstellen, große Bar, vier Stuben und moderne Selbstbedienung mit Inselsystem, wo „al minuto“ leckere Speisen zubereitet werden. Auch die Panoramaterasse wurde großzügig erweitert. Vom 2. bis 4. Dezember haben Besucher mit Tageskarte oder Skipass die Möglichkeit, das neue Juwel zu besichtigen und dabei mit einem Bonus von € 5,- nicht nur köstlich sondern auch besonders preisgünstig zu speisen. Den Gutschein über € 5 gibt's beim Skipass- oder Tageskartenkauf gratis dazu.

Nachtschilaf bei Flutlicht

Nachtschwärmer können ab Weihnachten auf der breiten Haunoldpiste jeweils dienstags und freitags von 19 bis 22 Uhr ins Tal kurven und dabei die Nacht zum Tag machen. Da geht sich sogar ein Einkehrschwung in die urige Riese-Haunoldhütte aus und dann wieder ab auf die Bretter. Rodelfans stehen diesem Spass in keiner Weise nach. Die 3 km lange Schlittenbahn ist mit einer neuen Flutlichtanlage ausgestattet worden. Damit ist nächtliches Vergnügen im Schnee garantiert.

FIS-Skicross Weltcup 15. – 18.12.2011

FIS-Weltcupauftakt der weltbesten Skicrosser am Haunold. Am Wochenende vor Weihnachten steigt das sportliche Großereignis zum dritten Mal in Folge. Vier Athleten stürzen sich gleichzeitig in die Abfahrt, rasen um Kurven und fahren wilde Überholmanöver. Für die Zuschauer am Pistenrand bedeutet das Action pur. Skicross stößt auch im Fernsehen auf großes Interesse. Bei den Olympischen Spielen von Vancouver 2010 konnte diese Disziplin höchste Einschaltquoten erzielen. Das lässt auf einen hohen Werbeeffekt für die Skiregion Sextner Dolomiten schließen.

Sextner Dolomiten-Skirunde/Giro delle Cime

Der Anschluss der Ski Area Val Comelico an den Skiverbund Sextner Dolomiten im vergangenen Winter hat sich bewährt. Die neue Sextner Dolomiten-Skirunde auch Giro delle Cime genannt ist von Einheimischen und Gästen sehr gut angenommen worden. Sie führt über die Landesgrenze ins benachbarte Venezien. Die Tagesskireise über vier Berge und 30 km Abfahrten, bei der rund 10.000 Höhenmeter überwunden werden, ist ab Samstag, 17. Dezember befahrbar. Dabei kann man ein ganzes Feuerwerk an Highlights erleben: die 4,75 km lange Helmissimo-Piste, die Riesenschneemänner, Italiens steilste präparierte Piste „Holzriese“ oder die einzigen Rentiere des Landes.

Teilzeitarbeitskräfte gesucht

Für unsere Gastronomiebetriebe Henn-Stoll, Panorama-Restaurant Helm und Riese Haunold-Hütte suchen wir Teilzeitkräfte auf Abruf, die kurzfristig helfend einspringen können.

Wir denken da beispielsweise an Hausfrauen oder Studenten, die evtl. einige Stunden verfügbar wären und etwas dazuverdienen möchten. Wichtig ist, dass diese Personen geschickt, schnell und flexibel sind. Interessierte wenden sich direkt an das Büro der Sextner Dolomiten AG (Tel. 0474 710355), das für alle gewünschten Infos zur Verfügung steht.

Saisonskipässe mit großen Vorteilen

Die Raiffeisenkasse Hochpustertal zeigt sich besonders mitgliederfreundlich. Sie bezahlt jedem ihrer Mitglieder und deren Kindern unter 18 Jahren pro gekauften Saisonskipass 30 €. Ein interessantes Angebot, denn damit wird der Skipass zu einem echten Schnäppchen. Nähere Informationen hierzu erhalten Sie an den Schaltern der Raiffeisenkasse Hochpustertal.

Es gibt aber noch 6 weitere gute Gründe, die für den Kauf eines Saisonskipasses sprechen:

1. Der Skipass Sextner Dolomiten ist ein Saisonticket gültig für 77 km Pisten und 31 Aufstiegsanlagen – mit geringem Aufpreis (siehe Preise unten) ist er auch im Sommer 2012 für die Bergbahnen Helm, Haunold, Rotwand und Col d'la Tenda (Ski Area Comelico) gültig.
2. Vorverkauf bis einschließlich 23.12.2011. Bis dahin sind die Saisonskipässe um ca. 9 - 10% günstiger (siehe Preise unten).
3. Mit dem Skipass jederzeit auch nur ein oder zwei Stunden Freizeit pro Tag zum Pistenspaß nutzen und kein Schlangestehen mehr an den Kassen.

4. Viele Vorteile für Familien machen das Skifahren zum erschwinglichen Wintererlebnis für alle (siehe Familien-Sparpreise unten). Jeder Skipasskäufer erhält zudem eine Eintrittskarte ins Erlebnisbad Acquafun.
5. für junge Eltern: fragen Sie nach dem übertragbaren Saisonskipass Sextner Dolomiten – Alta Pusteria für Eltern mit Kind bis zu 3 Jahren, der von beiden Elternteilen benutzt werden kann (Vorverkaufspreis € 335 – ab 24.12.11 € 368).
6. Eröffnungsbonus für das neue Panorama-Restaurant Helm – beim Kauf eines Saisonskipasses erhalten Sie einen Gutschein von 5 Euro, den Sie beim Mittagessen im Panorama-Restaurant Helm zwischen 2. und 4.12. einlösen können.

Die Familien-Sparpreise (Winter 2011/12)

Kinder unter 8 Jahren (geb. nach dem 26.11.2003) bekommen den neuen Saisonskipass geschenkt, wenn ein Elternteil gleichzeitig eine Saisonkarte erwirbt. Pro Elternteil kommt je ein Kind in den Genuss dieses Angebotes. Beim Kauf von 4 Skipässen innerhalb derselben Familie mit Kindern unter 25 Jahren, erhält das jüngste Familienmitglied den Skipass zum halben Preis. Beim Kauf von 5 Skipässen innerhalb derselben Familie mit Kindern unter 25 Jahren, erhält das jüngste Familienmitglied den Skipass kostenlos. Übertragbarer Saisonskipass Hochpustertal für Eltern mit Kind bis zu 3 Jahren.

Zu beachten ist die Vorlage eines gültigen Familienbogens an der Skipasskasse.

Erste Skipassausgabe

Je nach Schneelage ist die Öffnung der Liftanlagen Kreuzbergpass und Signau zwischen 12. und 19. November geplant. In diesem Fall werden Skipässe bereits zu diesem Zeitpunkt an der Skipasskasse in Sexten ausgegeben. Ansonsten beginnt die Skipassausgabe am Freitag, 25.11. an den Kassenschaltern der Helmbahn Sexten von 14 bis 17 Uhr. Auch am Samstag, 26.11.11 sind die Schalter von 10 – 12 Uhr und von 14 – 16 Uhr geöffnet.

Sextner Dolomiten AG

Skipasspreise für Einheimische (im Vorverkauf bis 23.12.2011):		
		gültig mit Sommer 2012
- Kinder bis 4 Jahre (geb. nach dem 26.11.2007)	GRATIS	GRATIS
- Kinder bis 8 Jahre (geb. nach dem 26.11.2003)	€ 62,00	€ 62,00
- Volksschüler	€ 72,00	€ 77,00
- Jugendliche bis 16 (geb. nach dem 26.11.1995)	€ 145,00	€ 150,00
- Jugendliche bis 25 (geb. nach dem 26.11.1986)	€ 195,00	€ 205,00
- Oberschüler	€ 195,00	€ 205,00
- Uni-Studenten bis 25 (geb. nach dem 26.11.1986)	€ 195,00	€ 205,00
- Erwachsene	€ 300,00	€ 315,00
- Senioren (geb. vor dem 26.11.1951)	€ 242,00	€ 257,00
- Super-Senioren (geb. vor dem 26.11.1941)	€ 205,00	€ 220,00

Preise für Saisonskipässe GÄSTE (Sextner Dolomiten-Alta Pusteria) (im Vorverkauf bis 23.12.2011):		
		gültig mit Sommer 2012
- Gäste Erwachsene	€ 420,00	€ 440,00
- Gäste Senioren (geb. vor dem 26.11.1946)	€ 320,00	€ 340,00
- Gäste Senioren (geb. vor dem 26.11.1941)	€ 278,00	€ 298,00
- Gäste Kinder bis 8 (geb. nach dem 26.11.2003)	€ 167,00	€ 167,00
- Gäste Junioren bis 16 (geb. nach dem 26.11.1995)	€ 278,00	€ 283,00

Preise Skipass für 12 Tage in der Saison		
	(im Vorverkauf bis 23.12.11)	ab 24.12.2011
- Gäste Erwachsene	€ 308,00	€ 339,00
- Gäste Senioren (geb. vor dem 26.11.1946)	€ 272,00	€ 299,00
- Gäste Super-Senioren (geb. vor dem 26.11.1941)	€ 215,00	€ 237,00
- Gäste Junioren bis 16 (geb. nach dem 26.11.1995)	€ 215,00	€ 237,00





Vorankündigung

Veranstaltungen im Herbst 2011

Sprachen

■ Englischkurs – Grundstufe

Anmeldung unter Tel. 0474 370 073
Vom 29.09.2011 an - jeden Donnerstag um
19.30 Uhr im Museum Rudolf Stolz – 10 Treffen

**Vortrag und Diskussionsrunde zum Thema
■ „Südtiroler Produkte“**

Moderation Alex Ploner.
12.10.2011 – 20.00 Uhr im Haus Sexten

Vortrag

■ Heilige Orte –
Quellen der Kraft in Südtirol

Referent Dr. Hans Griessmair
25.10.2011 – 19:30 Uhr im Museum Rudolf Stolz



Vortrag

■ Kinder für das Leben stärken.

Referentin: Ulrike Obermair, Sozialpädagogin.
Infos und Anmeldung unter Tel. 0474 530 093.
03.10., 10.10., 17.10.2011 – 19.00 Uhr – 21.30 Uhr
in der Bibliothek

Vortrag

■ Wellness für die ganze Familie.

Referentin: Helene Roschatt,
Medizinische Masseurin und
Wellnesstrainerin aus Bozen.
28.10.2011 – 20.00 Uhr in der Bibliothek

Kreativworkshop

■ „Die bleichen Berge“
ist eine Sage aus den Dolomiten.

In diesem Kurs werden Entwürfe der Berge und
Figuren daraus gemacht.
Referentin: Linda Wolfsgruber
Anmeldung unter Tel. 0474 370 073
17.12.2011 von 14.00 Uhr – 18.00 Uhr
im Museum Rudolf Stolz.

Cumulus – „Kirtaflöign“ am Samstag, 17.10.2011



Auch heuer wieder laden die „Cumuluse“ am Samstag, 17.10.2011 Piloten aus Süd- und Osttirol zu einem gemeinsamen Fliegen über Sexten ein. Treffpunkt ist beim Landeplatz, direkt neben dem Hotel „Monika“. Vormittags wird traditionell das „Kirtaflöign“ mit einer kleinen Verlosung für alle Piloten stadtfinden. Nachmittags gibt es

heuer eine Neuheit, das so genannte „Last Man flying“. Bei diesem Contest geht es den Gewinner zu ermitteln, der sich am Längsten über den Dächern von Sexten halten kann. Beginn dieser Veranstaltung ist um 15.°. Am Abend werden wir den Tag mit einer Fliegerparty in der Tennishalle ausklingen lassen. Auf ein zahlreiches Kommen freut sich der Cumulus Club Sexten.



Verband der Volkshochschulen Südtirols/VHS Pustertal

Volkshochschule: „Wachsen Sie mit uns!“

Unter dieses Motto stellt die Volkshochschule Südtirol das neue Kursprogramm für die Herbst/Winter-Saison. Die Volkshochschule hält viele Neuigkeiten bereit und steht ganz im Zeichen Europas. Erste Kursangebote sind ab September 2011 nun auch in Sexten im Rudolf-Stolz-Museum geplant.

Wie ist das neuzeitliche Europa entstanden? Weshalb konnten in Andalusien Muslimen, Christen und Juden über Jahrhunderte hinweg miteinander leben? Und wie schreibt man fesselnde Dialogtexte? Diese Fragen werden in verschiedenen Seminaren im heurigen Herbst/Winter-Kursprogramm der Volkshochschule aufgeworfen. Insgesamt bietet die Volkshochschule in der neu erschienenen Broschüre lan-

desweit über 700 Weiterbildungsveranstaltungen in den Bereichen Kultur, Reisen & Exkursionen, Beruf & EDV, Sprachen, Freizeit & Hobby und Gesundheit an. Dabei stehen Referenten aus dem In- und Ausland zur Verfügung.

VHS Pustertal: Erste Kursangebote nun auch in Sexten

Neu dazugekommen sind im Herbst 2011 die Angebote in Sexten. Ein Vortrag über „Heilige Orte – Quellen der Kraft in Südtirol“, ein Englischkurs und eine Malwerkstatt mit der Illustratorin Linda Wolfsgruber stehen allen Weiterbildungsinteressierten erstmals auch in Sexten offen (siehe Vorankündigungen auf nebenstehender Seite).

„Wir versuchen ganz nah an den Weiterbildungswünschen der Menschen zu sein, ein ansprechendes Angebot zu gestalten und damit Freude an der Weiterbildung zu vermitteln“, ist die VHS Sexten überzeugt. Unterstützt wird diese Arbeit durch den tatkräftigen Einsatz der ehrenamtlichen Mitarbeiter vor Ort. Es sind dies die Mitglieder des Rudolf-Stolz-Kuratoriums.

Information und Anmeldung:

Sie können sich persönlich, telefonisch, per Fax oder E-Mail zu den Kursen anmelden. Die Broschüren und Folder der VHS Pustertal liegen in zahlreichen Lokalen, öffentlichen Ämtern und Raiffeisenfilialen im Pustertal auf.

Weitere Informationen erhalten Interessierte unter
04 74 / 37 00 73 oder bruneck@volkshochschule.it.
Mehr dazu auch unter: www.vhs.it

Dorfschoissn mit Luftgewehr

vom 05. bis 20. November 2011 am Schießstand in Sexten/Moos



Schiestage und Zeiten

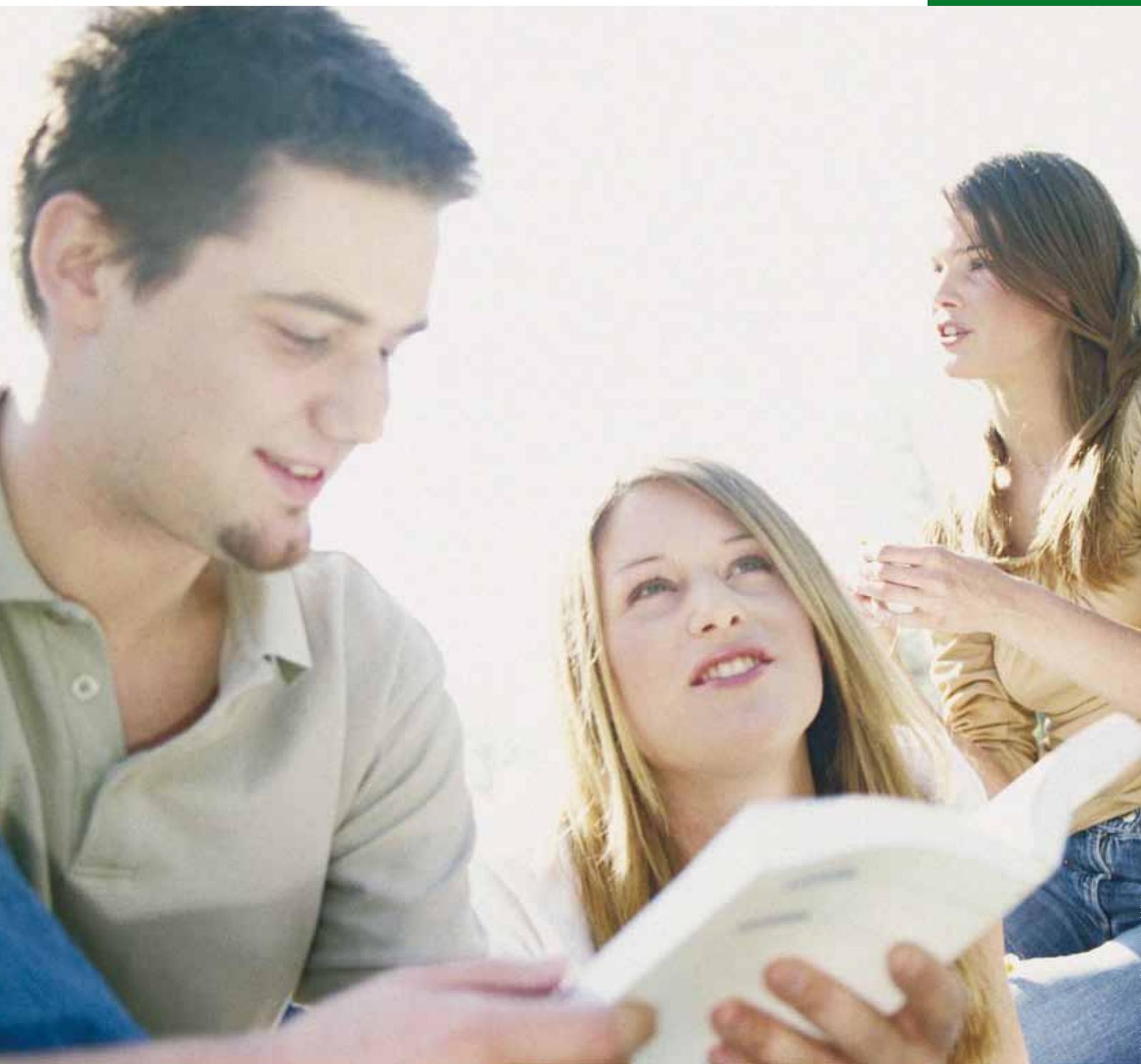
05., 06., 08., 10., 12., 13., 15., 17., 19., u. 20. November 2011

Am Dienstag u. Donnerstag Von 19,00 bis 23,00 Uhr
Am Samstag von 15,00 bis 23,00 Uhr
Am Sonntag von 15,00 bis 20,00 Uhr

Am Sonntag 20.11.2011 endet das Schießen um 18,00 Uhr • Um 20,00 Preisverteilung

Anmeldung & Infos: Im Schießstand Tel. 328/7437591 oder bei Walter Tel. 328/8744269

Ein gutes Gefühl, viel zu wissen.
Sapere vuol dire potere.



Wissen ist Macht. Raiffeisen fördert Wissensbildung, unterstützt Talente und engagiert sich bei Denkwerkstätten. Ein Beitrag, die Zukunft aktiv zu gestalten.

La conoscenza è potere. Raiffeisen promuove la conoscenza, sostiene i talenti e s'impegna nelle officine del sapere. Un contributo per costruire attivamente il futuro.

